

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

**FACHMAGAZIN FÜR DAS
GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-
MANAGEMENT**

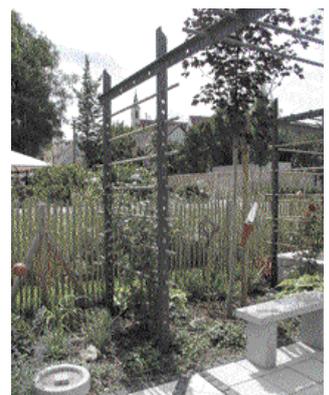


*(Foto: Landesverband Schleswig-Holstein im Bund
deutscher Baumschulen (BdB) e.V.)*

**Im Wandel -
Heckenpflanzen können mehr!**

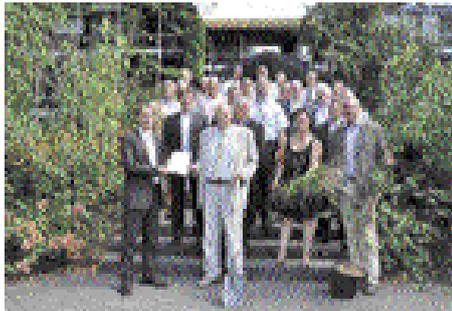
INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 4 > Im Wandel - Heckenpflanzen können mehr!
- Seite 5 > 1000 Äcker für die Feldlerche
- Seite 6/7 > Golfplatz & Services als Investitionsgütermesse
- Seite 8/9 > Interview mit Jens Haentzschel
- Seite 9 > Bodenseminar in Osnabrück
- Seite 10/11 > In Polen wachsen die Budgets für Grün
- Seite 12 > Der Takeuchi Hybridbagger TB 108 H
- Seite 13 > 1. GaLaBau-Forum Mittelhessen in Heuchelheim
- Seite 14 > Demopark meldet neuen Besucherrekord
- Seite 15 > AVANT TECNO - Multifunktionslader
- Seite 16 > Husqvarna entwickelt neues, sehr leises, umweltorientiertes Kraftpaket
- Seite 17 > Humbaur verstärkt Vertriebstätigkeit in Polen
- Seite 17 > Schwarze Sommerfäule in Norddeutschland angekommen
- Seite 18/19 > STADT und RAUM - das Areal auf der FSB
- Seite 19 > Schwimmteiche liegen voll im Trend
- Seite 20+22 > Gardena setzt auf fachlich versierte Partner
- Seite 22 > Neuer Internetauftritt von KANN
- Seite 23 > FICHTER Garten- und Landschaftsbau aus Magdala
- Seite 24 > Es glitzert nur so auf der BuGa
- Seite 25 > URBANUS LED-Poller
- Seite 25 > Starker Elektrotransporter „TeMax“
- Seite 26 > 10.000 qm „Knochensteine“ zügig verlegen ohne Knochenarbeit
- Seite 27 > Neuer Mietservice von New Holland
- Seite 28/29 > Kleine Gartenschauen kamen ganz gross raus
- Seite 30 > Mit Wasser und Bürsten gegen Wildwuchs
- Seite 31 > Der Fahrer macht den Unterschied
- Seite 32>36 > Technikerklasse GaLaBau auf großer Exkursion in Wien
- Seite 36 > Park Protect



Stark für mehr Lebensqualität mit Grün

Jetzt geht's los: Regierungspräsident Jürgen Büssow hat die Stiftung DIE GRÜNE STADT mit Sitz in Düsseldorf als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Am 27. August 2009 erhielten die Vertreter der Stifter im Haus der Landschaft in Bad-Honnef die Urkunde aus den Händen von Stiftungsanwalt Dr. Daniel Fischer.



(Foto: IDgS.)

Fischer betonte, dass „die von der GRÜNEN STADT verfolgten Zwecke der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes gerade in einer Stiftung ideal verkörpert werden, da diese Rechtsform in besonderer Weise für unabhängiges und nachhaltiges Handeln über viele Generationen hinweg steht.“

Gemeinsam mit den anwesenden Mitgliedern des Stiftungsvorstandes und des Kuratoriums stellte sich die Stiftung der Öffentlichkeit vor. Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V.: „Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements für mehr Grün in den Städten. Wir wollen das Bewusstsein für den Wert von Grün bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft wecken und stärken. Positive Beispiele zeigen, dass Art, Größe und Gestaltung von Grünflächen bei Neu- und Umbauten in Städten von Anfang an feste Bestandteile der Planung sein sollten.“

Zum Vorstand der Stiftung wurde Peter Menke berufen, der schon seit 2003 Sprecher des Forums DIE GRÜNE STADT ist. Menke: „Im Vordergrund unserer Arbeit stehen die Auswirkungen von Pflanzen auf die Lebenswelt der Menschen. Unbestritten ist, dass Bürger mehr Grün in der Stadt wollen. Auf



der anderen Seite führt die Situation der Haushalte dazu, dass alle kommunalen Ausgaben - auch das öffentliche Grün - unter erhebliche Sparzwänge geraten sind. Umso mehr gilt es, nicht nur eine kostenorientierte, sondern vor allem eine leistungsorientierte Debatte zum Grün in der Stadt zu führen.“ Für Kontinuität im Übergang vom Forum zur Stiftung stehen auch die Namen der weiteren Vorstandsmitglieder: Wolfgang Groß ist als Umweltreferent im BGL schon seit Jahren aktives Mitglied des Lenkungsausschusses und Botschafter für mehr Grün in den Städten. Jan Habets, Geschäftsführer der Plant Publicity Holland (PPH) und international anerkannter Initiator der Grüne Stadt-Philosophie, engagiert sich insbesondere für die Vernetzung der nationalen Initiativen in Europa.

Helmut Selders, Präsidiumsmitglied im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V., vertrat den BdB-Präsidenten, Karl-Heinz Plum: „Wir sind von Anfang an Partner im Forum gewesen und freuen uns, dass alle bisherigen Träger sich auch in Zukunft in der Stiftung DIE GRÜNE STADT engagieren. In den vergangenen sechs Jahren haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die Themen der grünen Stadt auf fruchtbaren Boden fallen. Es braucht gute Beispiele und ein aktives Netzwerk - deshalb ist es gut, wenn wir nun als Stiftung mit noch mehr Kraft für die Verbesserung der Lebensqualität in den Städten aktiv sein können.“ Auch Mitstifterin Claudia Gözl (NED.WORK) stellt fest: „Wir freuen uns, dass die vor sechs Jahren als freies Forum einiger weniger engagierter Organisationen und Unternehmen begonnene Initiative für mehr Grün nun eine klare Form bekommen hat, die die erfolgreiche Arbeit fortsetzt und die Philosophie der grünen Stadt noch zielgerichteter nach außen tragen kann.“

Weitere Infos: www.die-gruene-stadt.de

KENNWORT: SPERRPOSTEN

URBAN

design

PERFEKT UND ALLEN BELASTUNGEN GEWACHSEN

Innovative Ideen in Technik und Design

Unsere Funktionsgruppen bieten:

• 3D-Modellierung

• 2D-Planung

• Technische Zeichnungen

• CAD-Modellierung

• 3D-Druck

• 2D-Druck

• Technische Zeichnungen

• CAD-Modellierung

• 3D-Druck

• 2D-Druck

• Technische Zeichnungen

• CAD-Modellierung

• 3D-Druck

• 2D-Druck

• Technische Zeichnungen

• CAD-Modellierung

• 3D-Druck

• 2D-Druck

• Technische Zeichnungen

• CAD-Modellierung

• 3D-Druck

• 2D-Druck

• Technische Zeichnungen

Nach Frage? Wir beraten Sie gerne.



URBANUS GmbH

Backhausstraße 4

50767 Köln

Telefon: +49 (0) 221 477 190

Fax: +49 (0) 221 477 194

www.urbanus-design.de

www.urbanus-design.de

Im Wandel - Heckenpflanzen können mehr!

Saison für Heckenpflanzen im Topf ist gestartet



(Fotos: Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.)

Ein wichtiger Anbau-schwerpunkt im Schleswig-Holsteiner Baumschulgebiet Pinneberg ist die Produktion von Heckenpflanzen. An Bedeutung zugelegt haben Heckengehölze im Topf (Container), besonders in den letzten 10 Jahren.

Durch die steigende Nachfrage des Einzelhandels nach mehr Vielfalt in den Topf- und Pflanzengrößen haben einige Baumschulen die Produktion ausgebaut, sich Nischen gesucht und das Baumschulgebiet um eine weitere Angebotspalette ergänzt. Nun hat die Saison begonnen und in der Baumschule Reinke, die deutschlandweit zu den größten Produzenten für Heckengehölze im Topf gehört, wird diese Vielfalt mit 450.000 Pflanzen sichtbar.

Das Heckenpflanzen mehr können als „nur“ gestalterisch zu wirken, erläutert Verbands-geschäftsführer Dr. Frank Schoppa. „Heckenpflanzen können bei richtiger Pflanzung in hohem Maße zur Verbesserung der Luftqualität beitragen. In einer breit

angelegten Studie, die in der Broschüre: „Bäume und Pflanzen lassen Städte atmen - Schwerpunkt Feinstaub“ veröffentlicht und vom Forum DIE GRÜNE STADT herausgegeben wurde, senken gerade die Laubhecken die Konzentration an Feinstaub, Stickoxiden und Ozon.“

Für den Endverbraucher spielen Heckenpflanzen mit „Ballen“ oder „wurzelackt“ kaum noch eine Rolle. Der Einzelhandel möchte flexible, also von der Jahreszeit unabhängige, pflegleichte und vor allem schnell anwachsende Pflanzen dem Kunden anbieten. Containerpflanzen bieten diese Möglichkeit, aufgrund des komplett mitgelieferten Wurzelballens. Das Ziel einer fertigen Hecke wird schneller erreicht.

Die Baumschule Reinke wird von Hans-Günther Reinke (60) und Sohn Niels (36) geführt. Vor 10 Jahren suchten sie sich ihre Nische mit der Produktion von Heckengehölzen im 0,5 und 1,3 Liter Topf. Seitdem hat sich die Produktionsmenge verdoppelt. Niels Reinke: „Wir können den aktuellen Ansprüchen unserer

Kunden nachkommen und produzieren heute für jede Kundengruppe und jeden Geldbeutel die richtige Pflanzengröße, vom 0,5 bis zum 20 Liter Topf.“

Schwierigkeiten in der Produktion sehen Reinkes vor allem in der Festlegung der Produktionsmengen, da weniger Vorratskäufe von Kunden getätigt werden. Hans-Günther Reinke: „Der europäische Markt wächst immer mehr, auch der Druck immer neue Abnehmer zu finden. Vielleicht schauen sich deutsche Landschaftsplaner ja mal in Skandinavien um, wo Heckenpflanzen, in Blöcken gepflanzt, Flächen begrünen. Also eine flächige Hecke als „Bodendecker“.“ Letztes Jahr gingen für ein Projekt fast 25.000 Rotbuchen im Topf nach Schweden. Die Marktführer bei den Laub abwerfenden Heckenpflanzen mit Topf im Endverkauf sind: Weißbuche (Carpinus), Liguster und Rotbuche (Fagus).

Die Containerkultur bewährt sich immer mehr auf dem Grünen Markt, in allen Produktgruppen. Die Baumschulen reagieren darauf und stellen ihre Produkti-

onsflächen nach betrieblicher Möglichkeit um. Der Geschäftsführer: „Für den Absatz von Heckenpflanzen, speziell im Einzelhandel sind die Baumschulen optimistisch, da auch die Verbände der Bau- und Heimwerkermärkte eine gute Zukunftsprognose abgeben. Der eigene Garten bedeutet den Menschen immer mehr. Pflanzen die die Privatsphäre schützen, Rückzugsorte bilden und zumindest optisch Schutz vor „Eindringlingen“ bieten, werden weiterhin gefragt sein. Wie es bei öffentlichen Aufträgen aussieht bleibt abzuwarten, der bisherige Absatz verlief positiv“.

In Schleswig-Holstein produzieren 401 Baumschulbetriebe auf einer Fläche von 4143 Hektar Gehölze für den weltweiten Handel. Davon sind 73 Prozent der Betriebe und 85 Prozent der Baumschulfläche im Kreis Pinneberg angesiedelt. Auf 273,1 Hektar werden Gehölze im Container produziert. Circa 53 Prozent (144 ha) entfallen auf Zier- u. Heckensträucher bei den Laub- und Nadelgehölzen. Die durchschnittliche Betriebsgröße beträgt 10,3 Hektar.

KENNWORT: HECKENPFLANZEN

NEU: Internet-Auftritt
www.die-saubere-stadt.de

Wir empfehlen Ihnen:
www.die-gruene-stadt.de

1000 Äcker für die Feldlerche

(aid) Sie ist ein typischer Vogel der offenen Kulturlandschaft und ein echter Frühlingsbote: die Feldlerche (*Alauda arvensis*).

Doch der früher häufig verbreitete Singvogel steht mittlerweile auf der Roten Liste in Deutschland. Den Grund dafür sehen Experten in dem geringen Brut-erfolg der Alttiere. Insbesondere die Umstellung von Sommer auf

Wintergetreide scheint dem kleinen braunweiß-gesprenkelten Bodenbrüter massiv zugesetzt zu haben. Da das Wintergetreide bereits früh im Jahr dicht und hoch aufgewachsen ist, finden die Vögel zur Brutzeit im April/Mai kaum noch geeignete offene Flächen zur Aufzucht der Jungtiere. In Großbritannien haben Landwirte und Naturschützer einen gangbaren Lösungsweg für alle gefunden:

so genannte **Feldlerchenfenster**. Erstmals rufen der Deutsche Bauernverband und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) zu dieser Aktion auch in Deutschland auf. Die Umsetzung ist so simpel wie erfolgsversprechend. Bei der Aussaat der Wintergetreidearten wird durch Anheben der Sämaschine für einige Meter die Saat unterbrochen. Inmitten des Feldes entstehen so kleine, aber kostbare Oasen für die Feld-

lerche und andere seltene Bodenbrüter wie Rebhuhn oder Wiesenweihe.

Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt über zwei Jahre gefördert und ermöglicht Landwirten einen großen Beitrag zum Naturschutz ohne viel Arbeitsaufwand. Den Ernteausfall haben Bauernverband und NABU auf weniger als fünf Euro pro Hektar errechnet.

KENNWORT: UNIMOG U 20

Damit Sie auch bei den Kosten gut abschneiden.

Der Mercedes-Benz Unimog U 20.

Kompakt, wendig und günstig in Anschaffung und Unterhalt: Gerade, wenn's eng wird, zeigt er seine wahre Größe. Mit dem Unimog U 20 mähen Sie Böschungen, Randstreifen oder Grünland und Brachflächen. Mit seinem Wendekreis von nur 12,00 m und einem Gesamtgewicht von 7,5 bzw. 9,2 t ist er wie gemacht für kommunale Einsätze, ob Bauhof oder Garten- und Landschaftsbau. Mehr Informationen bei Ihrem Unimog Partner oder unter www.mercedes-benz.de/unimog



Mercedes-Benz



„Golfplatz & Services“ als Investitionsgütermesse für B-to-B-Dialog

Von Wirtschaftskrise kann bei der ‚Golfplatz & Services‘ keine Rede sein. Die Weser-Ems Halle macht nach der erfolgreichen Premiere der Kongressmesse ‚Golfplatz & Services‘ jetzt mit der zweiten Auflage von sich reden.

Viele kompetente Aussteller sind dabei, wenn auf der Messe für den Bau und die Pflege von Golf- und Sportplätzen vom 25. bis 26. November top-aktuell informiert wird. Den Interessenten aus

den Golf- und Sportplatz-Vereinen werden neueste Produkte, Maschinen und innovative Entwicklungen und Services präsentiert.

Ein internationaler Kongress und Workshops informieren zusätzlich. Namhafte Referenten aus den USA, England, Spanien, Schottland und Österreich sind eingeladen bzw. haben ihr Kommen schon für den ersten internationalen Kongressstag (mit Simultanübersetzung) zugesichert. Am zweiten Tag werden im Kongress deutschsprachige Experten zu Wort kommen und aktuelle Themen für Golf- und Fußball-Manager und Greenkeeper aufbereiten.

In Kooperation mit den maßgeblichen Fachverbänden und Ausstellern, die diesen Markt seit Jahren kennen und ihn fördern, wurde das bestehende, einzigartige Konzept noch weiter verfeinert. Die Messe soll dazu beitragen, gute Beziehungen zwischen kompetenten und leistungsstarken Anbietern und den Interessenten: den Entscheidern, Greenkeepern und weiteren GolfPros in den Golfclubs sowie den Managern



„Viele Unternehmen setzen auf die B-to-B-Kommunikation auf Messen als vertrauensbildende Maßnahme. Für 81 % der deutschen ausstellenden Unternehmen sind Messen das wichtigste Medium.“ (Quelle: AUMA Trend 2009) (Fotos: Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG)

und Greenkeepern der Fußballclubs in persönlichen Gesprächen aufzubauen und zu forcieren.

Für den Wachstumsmarkt: ‚Golfanlagen‘ werden besondere Informationen und Kommunikationsmöglichkeiten – special interest – entwickelt. Spezialmessen, die ohne extrem viel Zeiteinsatz gezielt einen guten Marktüberblick geben, erfahren guten Zuspruch. Es kommt im harten internationalen Wettbewerb auch für Golf- und Sportclubs darauf an, besser zu sein als andere, top gepflegte Anlagen, typische Besonderheiten und Services zu bieten, die attraktiv auf neue Mitglieder und Spieler und gleichermaßen auf Gäste und Besucher wirken.

Das besondere Flair, das für Messen typisch ist, soll die Geschäftskontakte und Kundenbeziehungen fördern. „Da Kundenbeziehungen zunehmend anonymer werden, sind Messebeteiligung und -besuch als vertrauensbildende Maßnahme verstärkt von Bedeutung. Unternehmen, die aktiv die Nähe zum Kunden suchen, haben nicht nur

einen Informationsvorteil sondern auch einen Vertrauensvorsprung.“

Die deutschen ausstellenden Unternehmen im Business-to-Business-Sektor wollen 2009 und 2010 erneut rund 40 % ihrer Kommunikations-Etats in Messen investieren. Messen werden heute von 81 % der befragten Wirtschaftsunternehmen in Deutschland als wichtigstes Medium für den Dialog von Mensch zu Mensch angesehen und hat (gegenüber 2004: 76 %) noch an Bedeutung gewonnen. 34 % der Unternehmen möchten verstärkt in Messen investieren, 46 % halten ihr Engagement konstant und 10 % reduzieren ihre Anstrengungen. (Quelle: AUMA Trend 2009).

Die Messe generiert nach Abschluss des Wirtschaftsjahres in den Golfclubs bzw. rechtzeitig vor der Winterpause der Fußballvereine als Neuheiten- und Ordermesse Verkaufserfolge. Sie hat Signalwirkung für die beiden Folgejahre. Paul Hohelüchter von den Ausstellern: „Heute werden die Menschen überschüttet mit Werbe-Anreizen. Die ‚Golfplatz & Services‘ ist das ideale Medium, um unsere Klientel in Ruhe und

spezifisch, persönlich von der Leistungsfähigkeit unserer Maschinen und den Serviceleistungen zu überzeugen.“

Zusätzlich wird mit der noch jungen Messe der Dienstleistungsstandort Deutschland gestärkt; über 700 Clubanlagen in Deutschland bedeuten einen erheblichen Wirtschaftsfaktor. Weiterhin werden die Clubs aus dem benachbarten Europa direkt oder über Partner nach Oldenburg eingeladen: Niederlande, Dänemark, Polen, Belgien, Luxemburg, Schweiz und Österreich. Die deutschen Fußballclubs werden zusätzlich unmittelbar eingeladen.

Vereine bzw. Anlagenbetreiber sind als Dienstleister gefordert, ihr Investment gut und profitabel aufzustellen und zu führen. Im internationalen Wettbewerb ist es besonders bedeutsam, Anlagen gut zu bewirtschaften und nach heutigen Erkenntnissen und Möglichkeiten modern zu vermarkten. Da kommt auch das Kongress-Angebot mit aktuellen Themen und renommierten Fachleuten genau zur rechten Zeit, um mit einer in Abstimmung mit den Verbänden geplanten ‚Qualitätsoffensive - Best-Practice-Benchmark‘ weiter durchzustarten. Deshalb wird neben den aktuellen Messepräsentationen auch das Kongressprogramm im Fokus vieler Fachbesucher stehen. Manager und Greenkeeper erhalten durch den Besuch Punkte für Ihre Karriereplanung.

In einer Zeit, in der Produkte, Maschinen und teilweise auch Dienstleistungen beliebig und



auswechselbar sind bzw. scheinen und zunehmend ‚über den Preis‘ angeboten werden, wird es auf der Fachmesse darauf ankommen, vorteilhafte Angebote an die Clubverantwortlichen heranzutragen: individuelle Lösungen für Architektur, Bau und Anlage und innovative, umweltschonende Technik für Renovati-

on und Pflege. Weiterhin geht es den Ausstellern darum, Unterstützung zu geben bei der Entwicklung eines Clubhauses und der Sportplatz-Anlagen und Arenen mit ihren umfangreichen Leistungs-

spektren und Serviceangeboten in einem modernen, service-geprägten Ambiente. Auch Produkte und Einrichtungen, die für das Management und die Ansprache der Sportler benötigt werden, sollen vorgestellt werden: IT-, Kommunikations- und Shop-Systeme, Einrichtungen für die Sportler, für die Sicherheit, für Wellness und

Gastronomie. Auch hinsichtlich der Stärkung des Tourismus-Standortes und in Folge dessen, der Belebung der Binnennachfrage, bietet der Golf- und Sportanlagenmarkt ein interessantes, wachsendes Marktsegment. Durch die Marktentwicklung und damit extrem hohe Eintrittspreise in Großbritannien fliegen heute bereits Fußballfans von der Insel nach Norddeutschland. Es entwickeln sich Ansätze für eine neue Fan-kultur auf hohem Niveau. Aus Skandinavien kommen bereits seit Jahren Golfspieler und ebenso Fußball-Fans nach Deutschland. Diese Entwicklung ist Motiv für die Messeverantwortlichen, weitere Ansätze für den Sport-Tourismus zu finden. Neben dem Einsatz von guter, innovativer und hochwertiger Technik und besonderen, in-

dividuellen Service-Einrichtungen geht es also dem Management darum, neue Wege zu finden, erfolgreich Jung und Alt bzw. Fit noch stärker als bisher für den phantastischen Ausgleichssport ‚Golf‘ zu begeistern. Auch dem Management und Greenkeeping im ‚Unternehmen Fußball‘ trägt der Kongress Rechnung, indem er die individuellen Bedürfnisse der Clubs analysiert, Lösungsansätze findet und darstellt.

Auch hier steht der Qualitätsgedanke vorne an. Den sich wandelnden Bedürfnissen werden aufgegriffen, im Hinblick auf die gestiegenen Ansprüche von Spielern, Referees und nicht zuletzt - auch in diesem Marktsegment: - von den Gästen sollen Lösungen erarbeitet und aufgezeigt werden.

KENNWORT: JOHN DEERE

Machen auch Sie uns zu Ihrem offiziellen Partner für Golfplatzpflegemaschinen.

John Deere stellt zuverlässige und komfortabel zu bedienende Golfplatzpflegemaschinen her. Sie möchten das Beste aus Ihrer Golfanlage herausholen? Dann bitten Sie noch heute Ihren John Deere Vertriebspartner um eine Vorführung. www.JohnDeere.de



INTERVIEW mit Jens Haentzschel

„Wer etwas zu erzählen hat, der sollte es auch tun.“ – Marketing und Kommunikation als Teil der Selbstdarstellung hilft, neue Märkte zu erschließen

Seit über einem Jahr unterstützt der Fernseh-Journalist Jens Haentzschel die Arbeit des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen bei seiner Außendarstellung und -wirkung. Grund genug, einmal aus Sicht des Kommunikationsexperten zu erfahren, wie das Image der GaLaBauer in der Öffentlichkeit aussieht, welche Erfahrungen er bei seiner Arbeit gemacht hat und was für eine Rolle Marketing und Kommunikation für die Eigenwerbung der Branche bedeutet. Das Interview mit Jens Haentzschel führte Bianca Bartnik vom FGL Hessen-Thüringen.

Bianca Bartnik: *Herr Haentzschel, Gärten, Natur, Grün sind Themen, die ankommen, wenn man einen Blick in die Medien wirft. Ist das Image der Experten für Garten & Landschaft ebenso positiv?*

Jens Haentzschel: Ich denke, ihr Image ist gut. Medial gesehen, ist jedem Gartenbesitzer bewusst, dass Rasen und Pflanzen von alleine wachsen, ein Garten aber nicht ganz so einfach entsteht, sondern auch Fachleute braucht, die gestalten. Ein Fachmann zu sein, ist dann natürlich wunderbar, denn er verfügt über Kompetenz, Erfahrung, Professionalität. Leider dienen viele grüne Themen in den Tageszeitungen eher der schnellen Leserbindung durch einfache Tipps zu Gartenfragen. Der Experte bleibt zu oft außen vor. Das ist deshalb schade, weil sie so hervorragende Arbeit abliefern und Geschichten aus ihrem Alltag zu erzählen haben...



Jens Haentzschel (Foto: Sabine Brandt)

Bianca Bartnik: *... sie erzählen sie nur nicht?*

Jens Haentzschel: Sie haben schlichtweg keine Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, was eine Geschichte ist und wie diese in die Medien gebracht werden kann. Das geht auch anderen Berufsgruppen so. Ich bin eben nur der Meinung, dass der GaLaBau emotional näher an den Menschen dran ist. Es geht um Natur, um Erholräume, um kleine Paradiese, um etwas, was ich als Gartenbesitzer auch erleben kann und will. Da sollte ich wissen, wer in meiner Region diese Träume realisieren kann.

Bianca Bartnik: *Was für Erfahrungen haben Sie bei Ihrer Arbeit gemacht?*

Jens Haentzschel: Ich stelle immer wieder fest, wie zurückhaltend die Branche mit ihrer Arbeit umgeht. Da hinterlässt jemand als Experte für Garten & Landschaft Spuren in eben einem Garten oder einer Landschaft, aber es sehen mitunter nur die Auftraggeber. Für mich ein ungenutztes Potential, denn jeder Gar-

ten erzählt auch Geschichten, die helfen, andere Auftraggeber davon zu überzeugen, dass Expertenrat wichtig und notwendig ist. Ein Garten hat z. B. komplizierte Hänge, die schwer zu bepflanzen sind, ein anderer soll einen Schwimmteich bekommen, der nach ökologischen Kriterien angelegt und dadurch sparsamer ist. Bewässerungssysteme sind ein Trend. Pflanzenauswahl ist ebenso ein Thema, das viele GaLaBauer leider vernachlässigen, das aber durchaus helfen kann, Sympathien aufzubauen. Auch die Pflege ist solch ein wichtiges Thema, ...

Bianca Bartnik: *... das durch Pressearbeit ein anderes Bewusstsein schafft?*

Jens Haentzschel: Warum nicht? Wenn ich meinen Garten neu gestalten lasse, dann suche ich Rat beim Fachmann. Wenn ich nicht weiß, wer dieser Fachmann ist, überlege ich mir, ob ich mein Vorhaben nicht aufschiebe. Wenn ich aber lese, dass ich Experten und Spezialisten in der Nähe habe, dann sage ich eventuell früher „Ja“. Es ist ein stetiges Kommuni-

zieren, das im Alltag nicht immer einfach ist, aber hier wünschte ich mir mehr Dynamik, mehr Konsequenz, mehr Aktivität der Fachleute in ihrer Außendarstellung.

Bianca Bartnik: *Mit der Imagekampagne des BGL gibt es schon eine Unterstützung für die Betriebe?*

Jens Haentzschel: Eine ganz hervorragende, professionelle, die Identität stiftet und ein wieder erkennbares Logo hat. Aber es bleibt aus meiner Sicht dabei, dass viele Betriebe zwar viel wünschen, aber eben nicht bereit sind, dafür etwas zu investieren, Zeit zum Beispiel. Pressearbeit bedeutet Arbeit, das Wort steckt dort schon drin. Es ist mitunter mühsam, Texte von Fachleuten autorisiert zu bekommen, gute Fotos sind hier und da Mangelware, sie kosten aber mitunter weniger, als die Betriebe denken. Ich habe einer Zeitungskollegin für ein Interview einen GaLaBauer empfohlen, doch die Kollegin rief mich nach zwei Wochen an, es gebe keine Reaktion, weder per Anrufbeantworter noch per Mail.

Bianca Bartnik: *Was bedeutet das Internet für die Betriebe?*

Jens Haentzschel: Es dient vor allem der Außendarstellung, bedeutet aber auch Akquisition. Internetauftritte sind aber alles andere als einfach. Ich kann Ihnen Beispiele liefern, wo ich nicht verstehe, warum man nicht Profis um Rat fragt, sondern selbst drauflos bastelt. Da blinken mich Buchstaben an und laufen Sätze über den Bildschirm. So ein Internetauftritt sagt immer auch viel über den Inhaber aus, insofern sollte man sich sehr klar sein, was man beabsichtigt. Ich lasse mir von einem Webdesigner ja auch keinen Garten anlegen.

Bianca Bartnik:

Jens Haentzschel: Das hängt ganz stark von den Strategien ab, die Landschaftsgärtner mit ihren Unternehmen verfolgen. Da sie

aber allesamt Experten sind, haben sie einen Vorteil gegenüber den Medienmachern – nämlich ihr Fachwissen. Es gibt den guten Rat, einen gewissen Prozentsatz der Einnahmen für Medienarbeit zu investieren, letztlich eine sinnvolle Betriebsausgabe. Entsprechend können es einfache Tipps sein, was ich wann im Garten zu machen habe, es können aber auch Gewerbemessen sein, die zeigen, was der Experte zu leisten vermag und die dazu genutzt werden können, Kunden zu gewinnen.

Die offen Gartenportalen oder Open Gardens sind eine ganz hervorragende Plattform, Menschen das Thema Garten näher zu bringen und vielleicht auch Aufträge zu erhalten. Wer etwas zu erzählen hat, der sollte es auch tun. Marketing und Kommunikation als Teil der Selbstdarstellung hilft, neue Märkte zu erschließen.

Bodenseminar in Osnabrück

Die Arbeitsgemeinschaft für Sachverständige – AGS veranstaltet am **19.+20.11.2009** ein Bodenseminar in Osnabrück, mit dem Thema „Körnungslinien – Interpretation und Anwendungsbeispiele, Teil 2“.

Als Referenten konnten gewonnen werden, Prof. Dr. Ing. Olaf Hemker, Herr Dipl.-Ing. (FH) Kutza. Die Veranstaltung findet statt:

Fachhochschule Osnabrück
Fakultät Agrarwissenschaften
und Landschaftsarchitektur
Oldenburger Landstr. 24

49090 Osnabrück, Gebäude HM

Das Seminar ist auf 16 Teilnehmer begrenzt.

Anmeldungen an : AGS-Geschäftsstelle

Tel.: 069/ 83 83 24 – 0
Ulrich Stenger
Fax: 069/ 86 80 57
z. Hd. Frau Rossa
ags@ag-sachverstaendige.de
Hanauer Str. 409
www.ag-sachverstaendige.de
63075 Offenbach



www.fb-cologne.de

28.-30. OKT 2009

Internationale Fachmesse
für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen



Erlebnis-, Begegnungs- und
Erfahrungsräume für Freizeit,
Sport und Spiel. Die Ansprüche
steigern. Mehr Leben im Leben,
das Thema ist es auch hier.
Setzen Sie Zeichen!



Die Fachmesse (M) für
Hilfsmittel und Bewegungs-
erwerb. Hier sorgen beste
Bedingungen für den ein-
fachen Vorgang. Willkommen
im Mischen. Begegnungen.



Wollen Sie mehr über die
Messe und die Ausstellungen
für Freizeit- und Bäderanlagen
als Publikumsmesse im
Schwerpunkt auf die Freizeit
wollen?

Koelnmesse GmbH
Hörsingplatz 1, 50674 Köln
Telefon: +49 221 660 0100
Telefax: +49 221 66 1 96 1 940
E-Mail: Mail@koelnmesse.de
www.fb-cologne.de
*Vom Koelnmesse ist ein Koelnmesse der
4. Jahrgang des 1999er Koelnmesse



KENNWORT: MESSE FSB

In Polen wachsen die Budgets für Grün

Als Tor für die Märkte in Osteuropa gilt in der Baumschulwirtschaft die Warschauer Messe Zielen to zycie (Grün ist Leben). Veranstalter ist der polnische Baumschulverband.

Die Messe bietet nur begrenzten Raum in zwei Hallen und einem sehr kleinen Freigelände vor dem Haupteingang. Eine Halle ist dem Angebot der Baumschulen aus dem In- und Ausland vorbehalten. Neben polnischen Betrieben zeigen deutsche, holländische und italienische Baumschulen eine starke Präsenz, teilweise mit Gemeinschaftsständen. Dazu kommen Betriebe aus Belgien, Frankreich oder Tschechien.

tumsmarkt für die polnischen Baumschulen. In Polen werden viele Wohnviertel saniert oder neu gebaut. Kommunen und die private Wohnungswirtschaft achten dabei auf vernünftige Grünanlagen. Sie haben gemerkt, dass sich Wohnungen im Grünen besser verkaufen oder vermieten lassen. Die Frage, ob denn dafür auch Geld vorhanden sei, beantwortet Gursztyn mit „Ja“. Viele Gemeinden kümmern sich verstärkt um das Grün und hätten dafür eigene Budgets. Als großes Problem sieht Gursztyn die mangelnde Vorbildung der Gesprächspartner bei den Behörden an. „Die verantwortlichen Personen haben so gut wie nie Ahnung von Grün. Sie



Komplette Systeme zur Dachbegrünung sind in Polen noch ein erklärungsbedürftiges Produkt.

Das Angebot der polnischen Baumschulen prägen schwerpunktmäßig Koniferen. Aber in jüngster Zeit hat es eine deutliche Verschiebung in Richtung Laubgehölze gegeben. Als Grund dafür nannte der Präsident des polnischen Baumschulverbandes Lucjan Gursztyn vor allem die Nachfrage aus dem öffentlichen Bereich und von Privatkunden. Laubgehölze sind beliebter geworden. „Die Menschen möchten einen schönen Garten haben, dazu gehören buntlaubige oder blühende Sträucher und auch die Rosen.“ Neben dem Export ist der öffentliche Bereich der zweite Wachs-

haben nur sehr selten den Abschluss einer gärtnerischen Fakultät.“ Erst bei Neubesetzungen kamen ganz langsam auch Landschaftsarchitekten zum Zuge. Deshalb sieht es der Verband als eine seiner wichtigen Aufgaben an, Seminare für kommunale Mitarbeiter anzubieten, um mehr Verständnis für die Belange von Gehölzen zu schaffen.

Zu den Kooperationspartnern des Verbandes bei der Messe gehört die Organisation der Landschaftsarchitekten. Sie nutzte die Gelegenheit, zwei Wettbewerbe zu präsentieren.



Ein temporärer Garten begrüßte die Besucher und lud zum Verweilen ein. (Fotos: Matthias Donners)

Bei dem einen ging es um die Begrünung eines Autohauses. Das andere Projekt ist weitaus umfangreicher. Im Zuge der Stadtsanierung soll das Weichselufer auf etwa fünf Kilometer Länge eine neue Promenade bekommen und mit vielfältigen Angeboten für die Bewohner wieder zugänglich gemacht werden.

Wie sich die polnischen Baumschulen künftig kleine Parks wünschen hatten sie zusammen mit Partnern vor dem Eingangsbereich aufgebaut. Ein temporärer Garten bot den Besuchern eine bunt blühende Ruhezone mit Wasserspiel. Die aufgestellten Bänke

blieben bei Sonnenschein selten leer. Einer der Sponsoren war die deutsche Baumschule Lorberg, die mit Ulmen deutlich machte, wo polnische Interessenten Stadt- oder Alleebäume bekommen können. Die nämlich fehlen im einheimischen Sortiment weitgehend und gehören zu den wichtigen Importartikeln.

Zu den Ausstellern im Freigelände gehörte auch ein Anbieter von Rollrasen, der zusammen mit Partnern einen Komplettservice für Golfplätze präsentierte. Noch spielen die Fußballstadien beim Absatz von Rollrasen die Hauptrolle, doch das Geschäft mit Golfplätzen entwickelte sich. Außer Dünger und Bewässerung waren an



Reges Interesse für Schwimmteiche und EDV-Programme.



Rollrasen und Golfplatzpflege

diesem Stand auch Pflegegeräte zu sehen. Die Besucher konnte auf einem kleinen Grün ausprobieren, wie leicht es ist, den kleinen Ball zu spielen.

Neben Dataflor mit Computerprogrammen für die Gartenplanung und Betriebsführung im GaLaBau fielen Bio-Nova mit Schwimmteichen und Optigrün mit dem Dach-

begrünungssystem für den Bereich GaLaBau auf. Während die einen lebhaftes Interesse am den Planungsprogrammen spürten, hieß es für andere den Markt testen und Systeme vorstellen. Hier hat die Messe das Glück, dass es zur Zeit keine bessere Alternative gibt, sonst wäre das Interesse von Ausstellern weniger groß. Nur der Freitag ist Fachpublikum vorbe-

halten, am Samstag und Sonntag füllt vor allem zahlungswilliges Privatpublikum die Gänge. „Dann gehen nur noch Kugelschreiber“, fand ein Aussteller deutliche Worte. Die Hobbygärtner kommen, obwohl die meisten Angebote eindeutig auf Profis ausgerichtet sind. Es lockt aber die Chance, ein besonderes Pflänzchen zu ergattern.

Das Bemühen der Messe, mit einem entsprechenden Rahmenprogramm die Attraktivität für Fachleute noch zusätzlich zu stärken, ist unübersehbar. In diesem Jahr waren die Seminare für den Landschaftsbau unter das Generalthema „Wasser“ gestellt. Das Spektrum der Vorträge reicht von der Bewässerung, über Hochwasserschutz bis zum Regenwassermanagement. Die internationalen Referenten fanden stets gut gefüllte Säle vor. Für das nächste



Koniferen sind die Stärke der polnischen Baumschulen

Jahr stehen die Zeichen auf Wachstum. Die Veranstalter wollen die im August gerade fertiggestellte dritte Halle dazu mieten, um die steigende Nachfrage befriedigen zu können. Im diesem Jahr war die Messe bereits im Mai komplett ausgebucht und musste mit Wartelisten arbeiten.

KENNWORT: HUSQVARNA PT26D



Der Husqvarna® PT 26D.

Frontmäher für gewerbliche Einsätze mit beeindruckender Leistung. Bestechende Manöviereigenschaften, einen außerordentlich kleinen Wendekreis und einen ergonomisch durchdachten Fahrerplatz sind nur einige der herausragenden Eigenschaften.

Wir nennen das Effizienz in Perfektion.



Husqvarna - Leistung. Stärke. Erfahrung.

www.husqvarna.de

Husqvarna Deutschland GmbH • Julius-Hofmann-Strasse 4 • 97467 Gochsheim • Tel.: 09721/764-0 • Fax: 09721/764-202
Copyright © 2009 HUSQVARNA AB. All rights reserved. Husqvarna is a registered trademark of Husqvarna AB (publ).

Der Takeuchi Hybridbagger TB 108 H

Eine neue Dimension an Vielseitigkeit

Der Takeuchi Hybridbagger TB 108 H kann sowohl elektrisch als auch mit Dieselmotor betrieben werden – ohne Leistungsverluste.

Mit dem neuen Hybrid-Minibagger TB 108 H ist Takeuchi ein kleiner Quantensprung in Sachen Vielseitigkeit gelungen. Der Minibagger mit 0,8 t Einsatzgewicht verfügt sowohl über einen Diesel- als auch über einen Elektroantrieb. Dadurch ist der kleine Kraftzweig in allen seinen Arbeitsbereichen sowohl in Gebäuden, Hallen, Gewächshäusern etc. als auch im Freien einsetzbar.

Das Umschalten von Diesel- auf Elektroantrieb funktioniert mit wenigen einfachen Handgriffen. Und wird die Maschine ein-

mal nur im Freien eingesetzt, muss das elektrische Antriebsmodul nicht mitgeführt werden. Es kann - ebenfalls mit einem einfachen Handgriff - abgenommen werden. Schon hier wird auf den ersten Blick deutlich, dass dem Bauunternehmer durch diesen Takeuchi Hybridbagger eine wirklich bemerkenswerte Kostenersparnis zugutekommt, denn er muss für Indoor-Einsätze keine zusätzlichen kostenintensiven Spezialmaschinen kaufen oder mieten. Er hat mit diesem TB 108 H sozusagen zwei Maschinen in einer. Bei Betrachtung der Technik kann man zunächst ganz nüchtern feststellen, dass der Takeuchi TB 108 H durch seine ge-



Der Hybridbagger Takeuchi TB 108 H ist mit Elektroantrieb im Gebäude und mit Dieselantrieb im Freien einsetzbar. Bei gleicher Leistungskraft. Hier im Einsatz mit Elektroantrieb. (Foto: Wilhelm Schäfer GmbH)

ringen Außenmaße von 680 mm Breite bestimmt in jedes Gebäude, durch jedes Tor und in jeden Garten kommt. Wenn es dann darum geht, seine Leistung zu entfalten, kann er sein Laufwerk von 680 auf 900 mm teleskopieren und steht somit sicher. Er ist mit Gummiketten ausgerüstet und kann mit zwei Fahrgeschwindigkeiten bewegt werden.

Kraft und Beweglichkeit vereint. Was aber besonders wichtig ist - dieser kleine Bagger ist mit einem großen Kraftpotential ausgerüstet und für hohe Beweglichkeit konstruiert. So ermöglicht es die serienmäßige Zusatzhydraulik, die bis zum Löffelstiel verlegt ist, auch

Anbauwerkzeuge wie z. B. Abbruchhammer einzusetzen. Die Zusatzhydraulik liefert 21 l/min – genügend Kraft, um Mauern einzureißen. Und das bei einem Auslegerschwenkwinkel von $2 \times 90^\circ$. Das heißt, der Takeuchi TB 108 H ist überall mit höchster Beweglichkeit einsetzbar. Dabei ist auch an die Sicherheit gedacht, denn optional kann ein ROPS-Sicherheitsbügel angebaut werden. Und an schnelle Einsatzwechsel haben die Konstrukteure auch gedacht, denn das serienmäßige Schutzdach ist mit zwei Dachhaken ausgerüstet, so dass der Mini schnell versetzt werden kann. Dass dem Hybridbagger im besten Sinne des Wortes nicht warm wird, hängt

auch damit zusammen, dass ein großer Ölkühler für optimale Kühlleistung, z. B. auch im Abbruchhammerbetrieb, sorgt. Alle Aufgaben, die dem kleinen Takeuchi Hybridbagger angetragen werden, erledigt er auch im Elektrobetrieb. Dafür benötigt der 7,5 kW starke E-Motor eine 380 V Leitung mit einem 16 A Stecker. Im Dieselmotorbetrieb kann er seine Motorleistung von 6,8 kW/9,5 PS für die anstehenden Aufgaben einsetzen.

Dieser kleine Takeuchi Hybridbagger ist ein echter Alleskönner mit wirklichem Kostensparpotential. Takeuchi Hybridbagger gibt es auch in der 1,5 t, 2,5 t und 3,5 t Klasse.

KENNWORT: TAKEUCHI HYBRIDBAGGER TB 108 H

NEU: Internet-Auftritt
www.die-saubere-stadt.de

Wir empfehlen Ihnen:
www.die-gruene-stadt.de

1. GaLaBau-Forum Mittelhessen in Heuchelheim

Serviceangebot von Landschaftsgärtnern für Auftraggeber und Kommunen

Nach den großen Erfolgen der beiden ersten GaLa-Bau-Foren in Thüringen und Südhessen im Frühjahr dieses Jahres mit bis zu 180 Teilnehmern wird es diese Veranstaltungsart nun auch in der Region Mittelhessen geben.

Bei dem 1. GaLaBau-Forum Mittelhessen am 1. Oktober 2009 in Heuchelheim bei Gießen wollen die Landschaftsgärtner der Region auf ihre Kompetenz und die immer wichtiger werdende Bedeutung von grünen Lebensbereichen hinweisen. Das teilt der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. (FGL) mit.

Mit dieser eintägigen Informationsveranstaltung und -messe sollen sich sowohl private wie öffentliche Auftraggeber, als auch kommunale Institutionen, Landschaftsarchitekten oder Fachingenieure mit Experten der GaLa-Bau-Branche austauschen. „Wir bieten an diesem Tag eine stattliche Anzahl an Fachreferaten von Experten an, die zeigen sollen, wie zukunftsweisend manche Gartenthemen sind“, sagte Roger Baumeister, FGL-Referent für Aus- und Weiterbildung. „Damit rücken ausführende Gewerke und die Vielzahl ganz verschiedener Auftraggeber ein Stück weit zusammen. Sie können auf dem Forum ebenso Problematiken vertiefen wie neue Forschungsstände diskutieren. Ganz besonders glücklich sind wir darüber, dass mit der Firma RINN ein Partner gefunden werden konnte, bei dem die ganztägige Veranstaltung stattfinden wird.“

Insgesamt werden am 1. Oktober 2009 im RINN-Forum fünf Referenten Vorträge über fachspezi-

fische Themen zum Frei- und Grünflächenmanagement halten.

Unter diesem Themen-Schwerpunkt wird den Teilnehmern die neue FLL-Richtlinie „Empfehlungen zur Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianla-

gen“ vorgestellt. „Damit versteht sich das Forum als eine außergewöhnliche Plattform, um neue Erkenntnisse, Erfahrungen und Informationen an die Teilnehmer weiterzugeben und sich gleichzeitig unter Kollegen, Auftraggeber und Experten auszutauschen“, so Baumeister.

1. GaLaBau-Forum Mittelhessen
01. Oktober 2009 | 9:00 bis 16:00 Uhr, RINN GmbH & Co. KG, Rodheimer Straße 83, 35452 Heuchelheim (bei Gießen)

Anmeldungen am 1.10.2009 sind jederzeit möglich unter: www.galabau-ht.de

Wer
seine
Kraft
auch
morgen
braucht







Sollte schon heute mit der gesundheitschonenden Vakuum-Verlegetechnik schwere Beton- und Natursteinplatten (bis 1.500 kg), Treppentufen, Bordsteine, Bauelemente etc. verlegen.

Weniger Ausfallzeiten, hohe Effizienz und Arbeitsqualität rechnen Sie jetzt!

Hotline: 07144-3309-0
www.probst.eu · info@probst.eu Ihre Nr. 1 · Weltweit

Profitabel Plattenverlegen



KENNWORT: PLATTENVERLEGUNG

Demopark meldet neuen Besucherrekord

Trotz des nicht optimalen Wetters für eine Freiluftveranstaltung ging die Demopark und Demogolf 2009 in Eisenach mit einem neuen Besucherrekord sehr erfolgreich über die Bühne. Die Veranstalter zeigten sich mit den 33 500 Fachbesucher an drei Tagen mehr als zufrieden.



Fotos: Matthias Donners

Gegenüber der Messe 2007 war das immerhin ein Zuwachs von 19 Prozent. Damit habe sich einmal mehr bestätigt, dass die Betriebe sehr bedarfsorientiert orderten und sich nicht von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation leiten ließen, heißt es von Seiten des VDMA Landtechnik.

„Die Messe hat gezeigt, dass unser Konzept trägt und auch das regnerische Wetter keinen wirklich Interessierten abhält,“ freute sich Messeleiter Frieder Stange. Aussteller aus 14 Ländern unterstrichen die Internationalität der größten Freilandausstellung der Grünen Branche Europas, die sich mittlerweile zu einem festen Branchentreffpunkt der europäischen Garten- und Landschaftsbauer entwickelt hat.

Die 370 Aussteller nutzten das großzügige Flächenangebot der 25 Hektar nach Aussagen der Veranstalter komplett aus. Viele namhafte Anbieter hatten im Vergleich zu den Vorjahren ihre Flächen deutlich ausgeweitet. Die Demopark konnte deshalb schon deutlich vor Messebeginn „Ausgebucht“ melden.

Angesichts der riesigen Flächen im Anschluss an das Ausstellungsgelände drängt sich die Frage nach den Reserven auf. „Weitere Flächen stehen zunächst nicht zur Verfügung,“ erläuterte Christoph Götz, Sprecher der VDMA Landtechnik. Allerdings gebe es die Möglichkeit, durch eine ande-

re Aufplanung oder Verdichten noch Reserven zu erschließen. „Aber,“ so Götz gegenüber dem GaLaBau Bechaffungsdienst weiter, „wir beachten bei einer möglichen Ausweitung immer unsere Maxime: Qualität vor Quantität.“

Eindeutige Schwerpunkte der Messe sind die Segmente Rasenpflege, Mehrzweckfahrzeuge und Geräteträger sowie Stadtreinigung. Der Besucher konnte sich ein ziemlich umfassendes Bild verschaffen, da nahezu alle wichtigen Anbieter den Weg nach Eisenach gefunden hatten. Mit dem Besucherinteresse zeigten sich viele namhafte Unternehmen zufrieden. Auffällig sei die gezielte Nachfrage, war an vielen Ständen zu hören. „Die Leute wissen ziemlich genau, was sie wollen und fragen sehr genau nach, um die Lösung für ihr spezielles Problem zu finden.“ Dies gilt insbesondere für Anbaugeräte, mit denen vorhandene Technik noch effizienter genutzt werden soll.

Das gilt beispielsweise auch für die kleinen, wendigen Fahrzeuge, die für die Gehwegreinigung vielerorts zum Einsatz kommen. Das Umrüsten für den Winterdienst oder den Gießereinsatz ist Pflicht. „Ohne Klimaanlage geht fast gar nichts,“ formuliert es ein Anbieter überspitzt. Sie müsse zumindest als Zusatzpaket im Programm sein. Neben der Effizienz legen Kunden zunehmend Wert auf Komfort für die Fahrer. Gute Sicht, ergonomische ausge-

formte Sitze mit guter Federung und leicht zu bedienende Steuerelemente sind Auswahlkriterien bei der Kaufentscheidung. Noch dominieren Diesellaggregate, Elektrofahrzeuge sind aber im Kommen. Abgasfrei und geräuscharm agieren sie in Freizeitparks, Kuranlagen, Friedhöfen und Innenstädten.

Auf die angespannt Kapitalsituation in Kommunen oder Betrieben reagiert eine Reihe von Anbietern mit Mietangeboten. So sind Spezialmaschinen beispielsweise auch für Zeiträume ab einem halben Jahr zu bekommen, um besondere Reinigungsaufgaben im Block zu erledigen. Ein überlegenswertes Angebot, wenn repräsentative Plätze oder Sportanlagen mit Kunststoffbahnen wieder auf Hochglanz gebracht werden sollen.

Ganz wesentlich zum Erfolg der Demopark trägt sicher das großzügige Flächenangebot bei. Es bietet Ausstellern die Chance die gesamte Produktpalette mitzubringen und zu einem Großteil vorzuführen. Eigene Testfahrten geben ein erstes Gefühl, ob die Maschine den Erwartungen entspricht. Einige Hersteller nutzten die Gelegenheit und bauen regelrechte Übungsparcours auf. Die Neigung zu Testfahrten litt aber angesichts der immer wieder einsetzenden Regengüsse doch erheblich. Zudem ist bei den langen Wegen die Zeit oft ein begrenzender Faktor für die Besucher, die in der Regel

nur einen Tag kommen. Gut besucht auch der Sonderteil Demogolf, in dessen Mittelpunkt eine Demonstrationsfläche mit Rasengräsern für Sportplätze stand. Die Deutsche Rasengesellschaft hatte die Schirmherrschaft für diesen Teil übernommen und stellte die gesamte Messe über die Ergebnisse vor.

Die Messebilanz des VDMA Landtechnik fällt somit insgesamt sehr positiv aus. „Die Demopark + Demogolf setzt ihren Erfolgskurs weiter fort. Aussteller wie Besucher bestätigen dies eindrucksvoll“, resümierte Stange. Fast 90 Prozent der Besucher planen, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Von den Ausstellern gab es ebenfalls positive Rückmeldungen. Sie zeigten sich sehr zufrieden mit der Qualität der Fachbesucher und sprachen zum Teil von guten Geschäften.

Einziger Wermuthstropfen ist die unbefriedigende Verkehrssituation, die zu langen Staus bei der Anfahrt sorgten und zur Verärgerung bei den Besuchern führte. Der VDMA Landtechnik ist sich dieser Problems bewusst. „Damit sich die Anfahrtssituation zukünftig entspannt, stehen wir intensiv im Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern, um gemeinsam eine gute Lösung zu finden“, betonte der Messeleiter. Für Entlastung könnte beispielsweise eine bis zur nächste Demopark fertiggestellte neue Autobahnabfahrt sorgen.

AVANT TECNO - Multifunktionslader

Sand von A nach B zu transportieren ist einfach. Entscheidend ist hierbei nur die „eindimensionale“ Leistungskraft des Laders.

In GaLaBau, Abbruch, Kommunen, Kanalbau, Industrie etc. sind jedoch oft sehr vielfältige Anforderungen innerhalb sehr kurzer Zeiträume und enger Baustellen zu erfüllen. Diesen Aufgaben kann nur ein effizienter, leistungsstarker, robuster und multifunktionsreicher Lader gerecht werden. Wobei auch die gute Qualität der Anbaugeräte (AVANT liefert über 100) sehr wichtig und von bedeutendem Vorteil ist. Dies wird von den Anwendern immer klarer gesehen und genutzt. „Uns freut sehr, dass das bisherige Geschäftsjahr nicht etwa einen totalen Einbruch, sondern Umsätze fast auf dem Niveau des Vorjahres brachte. Ursache hierfür ist sicherlich auch die Innovationskraft von AVANT. Mit der 700-Serie (bis 1,75 t Einsatzgewicht; 36 kW/49 PS Motor) haben wir zu Beginn dieses Jahres einen neu-

Mit den AVANT Multifunktionsladern von 0,6 bis 1,75 t Einsatzgewicht lassen sich vielfältige Aufgaben effizient lösen. (Foto: AVANT TECNO Deutschland GmbH)



en und erweiterten Anwendungshorizont geschaffen“, sagt Thomas Sterkel, Geschäftsführer von AVANT TECNO Deutschland. Deutlich spürbar war das große Interesse an Multifunktionsladern bei den Besuchern der Branchenmesse demopark in Eisenach. AVANT hatte das Messekonzert, Maschinen in Aktion zu zeigen, ernst genommen. Das führte sehr viele Besucher auf den großen Stand, weckte viel Interesse an den Maschinen und ihren Lösungsansätzen. Auch in

Verbindung mit den 40 (von über 100) Anbaugeräten, die getestet werden konnten, bilanzierte Sterkel ein gutes Messeergebnis.

Viele Unternehmen der Branche richten sich neu aus und erschließen für sich neue Branchenbereiche. Dafür sind vielfältig einsetzbare und kompakte Maschinen, die jedoch sehr leistungsfähig sein müssen, gefragt. Hier sind die AVANT Multifunktionslader die richtige Lösung. Mit fünf Serien und zehn Maschinen

von 0,6 bis 1,75 t Einsatzgewicht und den über 100 zur Verfügung stehenden Anbaugeräten bester Qualität sind sie effiziente und gewinnbringende Helfer. „Außerdem weiß der Anwender auch die Qualität unseres flächendeckenden Händlernetzes, mit dem wir Beratung, Verkauf, Vermietung und Service leisten, zu schätzen. Auch dies ist, neben der Maschinenqualität, ein Garant für unsere führende Marktstellung in diesem Jahr und darüber hinaus“, sagt Sterkel.

KENNWORT: AVANT MULTIFUNKTIONSLADER

HUMBAUR



Competence in Trailers

TANDEM-TIEFLADER HS

HUMBAUR
Sicherheit
in Serie

- Sicherer Stand durch optimale Abstützung, gewährleistet durch zwei Klappstützen hinten und einer 10 t Getriebestützwinde vorne
- Optimierte Ladungssicherung durch im Außenrahmen integrierte Verzurrmöglichkeiten
- Sicheres Beladen durch Brückenboden aus rutschhemmendem Stahltränblech
- Sicheres Auffahren durch günstigen Auffahrwinkel und Rampenbelag aus rutschhemmendem Gitterrost



Abbildung ähnlich
trotz Sonderausstattungen möglich

Humbaur GmbH • Mercedesring 1 • 86368 Gersthofen • GERMANY • www.humbaur.com

KENNWORT: HUMBAUR-TANDEM-TIEFLADER HS

Husqvarna entwickelt neues, sehr leises, umweltorientiertes Kraftpaket für den Garten

Als einer der weltweit führenden Anbieter für leistungsstarke Gartenprodukte und als Vorreiter im Bereich technologischer Innovation hat Husqvarna eine besondere Verantwortung gegenüber unserer Umwelt.

Aus dieser Haltung heraus ist ein Durchbruch gelungen, der wegweisend sein wird in Hinblick auf die Umweltverträglichkeit bei Gartenprodukten.

Husqvarna Panthera Leo; Ein hochleistungsfähiger Aufsitzrasenmäher, hergestellt aus Recycling-Materialien, der sich vor allem durch seine geringe Luftverunreinigung und die minimale Geräuschemission auszeichnet. Den Weg in Richtung grüner Innovation vorgeben Husqvarna ist sich bewusst, dass der eigene Anspruch an die Umweltfreundlichkeit eine Anforderung der Kunden ist. In einem kürzlich von Husqvarna in Auftrag gegebene Report mit dem Thema „Trends für den Garten“, gaben über ein Viertel der Befragten an, dass sie sich einen Garten wünschen, der sich selbst pflegt und dabei äußerst umweltfreundlich ist.

Die Verwendung der wieder verwertbaren Materialien beim Husqvarna Panthera Leo sowie die Null-Emissions-Technologie machen das Gerät zu einem der umweltfreundlichsten Aufsitzmäher auf dem Markt. Die Kraft und Stärke des Panthera Leo werden durch sein schlankes Design zum Ausdruck gebracht und sind eine Bereicherung für alle Gärten. Antriebs- und Schneidesystem Das neueste Konzeptprodukt verzichtet auf viele traditionelle Elemente wie Verbrennungsmoto-

ren, Keilriemen und Hydraulik, um so weit wie möglich den Russausstoß zu minimieren. Stattdessen wird auf folgende Elemente gesetzt: Saubere, umweltfreundliche, wiederaufladbare Akkus, fünf bürstenlose Elektromotoren und geräuschabsorbierende Bauteile, die es dem Husqvarna Panthera Leo erlauben, mühelos und leise über den Rasen zu gleiten.

Für den professionellen und sauberen Rasenschnitt verfügt Husqvarna Panthera Leo nicht über ein, sondern über drei Mähdecks, jeweils mit eigener Aufhängung. Dies sorgt für eine weiche Bewegung und dafür, dass Unebenheiten so gut wie möglich ausgeglichen werden, ohne dabei die Grasnarbe zu beschädigen. Jedes der drei Mähdecks ist ausgestattet mit rasiermesserscharfen Messern für optimale Leistung. Die Anordnung ist so ausgelegt, dass die Schnittbreite zwischen 85 cm und 120 cm variabel einstellbar ist, um sowohl breite Flächen als auch Engstel-

len bearbeiten zu können.

LCD Display und Bedienfeld

Ein LCD Display – platziert in der Mitte des Lenkrads stellt alle Informationen zur Verfügung, die für den perfekten Rasenschnitt notwendig sind, wie etwa: Schnitthöhe, Schnittbreite, Geschwindigkeit und Warnmeldung bei Steigungen. Eine große Anzahl an Sensoren ist rundherum um den Husqvarna Panthera Leo so positioniert, dass man vor Gegenständen gewarnt wird, die den Mähwerken zu nahe kommen. Das Lenkrad im ergonomischen Design beinhaltet benutzerfreundliche Einstellmöglichkeiten für Funktionen wie Schnitthöhenverstellung, Schnittbreite, Mähprogramm – Alles kann mit einem simplen Knopfdruck eingestellt werden.

Unsere Gärten werden sich immer mehr zu Erweiterungen unseres Zuhauses entwickeln. Sie werden zu einem Bereich, in dem

Geld investiert wird, um Gäste zu unterhalten, Musik zu hören und uns zu erholen. Eine kürzlich von Husqvarna in Auftrag gegebene Umfrage ergab, dass sich fast die Hälfte der Bevölkerung einen Garten wünschen, in dem sie Entertainment bieten können, während 39 % sich den Garten als Erweiterung ihres Wohnzimmers vorstellen können. Der Bedarf an Gartenprodukten, die den Lifestyle und gleichzeitig das Umweltbewusstsein widerspiegeln war noch nie größer.

Angesprochen auf den Husqvarna Panthera Leo sagte Towe Rössmann, Head of Husqvarna Global Design, „Konzeptprodukte sind ein wichtiger Teil bei der Entwicklung nächster Produktgenerationen. Sie erlauben es unseren Entwicklungsteams und Designern über den Tellerand hinauszublicken, und somit unsere Forschung und Entwicklung auf ein neues Level zu heben und unseren Kunden somit die bestmöglichen Produkte anzubieten.“



(Foto: Husqvarna)

KENNWORT: HUSQVARNA PANTHERA LEO

Humbaur verstärkt Vertriebstätigkeit in Polen

Humbaur verstärkt seine Vertriebstätigkeiten im Osten und hat nun mit der Rekrutierung von Krzysztof Adamiuk als Verkaufsleiter auch den richtigen Mann für den polnischen Markt gefunden.

Seit Anfang September konnte das Gersthofer Unternehmen Herrn Adamiuk für sich verpflichten. Der Name ist in der

Branche alles andere als unbekannt, so hat er sich schon bei einigen renommierten Zugmaschinen- und Trailerherstellern in führenden Positionen verdient gemacht.

Die Aufgaben des polnischen Verkaufsleiters der Firma Humbaur konzentrieren sich im ersten Schritt auf eine Analyse der spezifischen Bedürfnisse des polnischen Marktes, eine entspre-

chende Segmentierung und Implementierung eines kundennahen Vertriebsnetzes. Mit der Einführung des spezifizierten Produktportfolios des Qualitätshauses Humbaur wird Herr Adamiuk für die Etablierung eines flächendeckenden Service Netzwerkes in Kooperation mit regionalen Partnern sorgen. Ziel ist eine Positionierung der Dachmarke und seiner Produkte auf gleicher Ebene mit den anderen

Hauptakteuren des Trailer Marktes. Vertriebstechisch liegt der Fokus des Gersthofer Unternehmens zunächst auf den Sattelaufliegern und Container Chassis der BIG ONE Familie. Zeitgleich startet auch der Vertrieb der Speditionsanhänger sowie der Schwerlastanhänger ab 5 t, ein Programm das durch die robuste und hochwertige Verarbeitung der einzelnen Modelle beim Kunden punktet.

Schwarze Sommerfäule in Norddeutschland angekommen

Der Klimawandel verschont auch die deutschen Obstbauern nicht. Wärmere Sommer und stärkere Regenfälle begünstigen vor allem den Befall von Obstbäumen mit Pilzen.

Das an der Niederelbe gelegene Alte Land, mit fast 10 000 Hektar Nordeuropas größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet, leidet besonders unter der Schwarzen Sommerfäule des Apfels. Diese durch den Pilz *Diplodia seriata* hervorgerufene Erkrankung war bis vor wenigen Jahren in Nordeuropa völlig unbekannt. Mittlerweile sorgt sie für Ernteverluste von bis zu zehn Prozent bei bestimmten Sorten - fatal in einem Gebiet, in dem jeder dritte deutsche Apfel erzeugt wird. Am Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrum (OVB) Jork wurde darum jetzt ein Diagnostiklabor eingerichtet, in dem vor-

rangig an der Erkennung, Infektionsbiologie und Bekämpfung neuer Schadpilze gearbeitet wird. Ermöglicht wurde diese Maßnahme durch den Projektverbund KLIMZUG-NORD. Im KLIMZUG-Programm ("Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten") fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung sieben ausgewählte deutsche Regionen über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Metropolregion Hamburg mit den besonderen Bedingungen an der Niederelbe ist eine davon.

aid, Dr. Margit Ritzka
Weitere Informationen:
www.klimzug-nord.de
und www.ovb-jork.de

ALL IN ONE!



NUTZEN SIE IHRE VORTEILE
Über **100 Anbaugeräte** für unsere Multifunktionslader bieten Ihnen die ideale Maschine für den professionellen Ganzjahreseinsatz.

4 Serien/8 Modelle
Eigengewicht von 590 kg - 1.750 kg
Hubkraft: 350 kg - 1.400 kg
Zusatzhydraulik: 23-70 l/min

www.avanttecho.de

AVANT TECNO
Deutschland GmbH
Max-Planck-Straße 3
64859 Eppertshausen
Tel. 06071/980655

MADE IN FINLAND 

AVANT
da geht immer was!



KENNWORT: AVANT LADER

STADT und RAUM – das Areal auf der FSB



Deutscher SPIELRAUM-Preis wird auf der FSB 2009 in Köln verliehen Stadtgestaltung, Spielgeräte, urbanes Design – darum dreht sich alles im Freiraum-Bereich der FSB, der international führenden Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Gemeinsam mit der STADT und RAUM Messe und Medien GmbH präsentiert die FSB 2009 vom 28. bis 30. Oktober.

Oktober erneut ein umfassendes Veranstaltungskonzept zu diesem Themenbereich. Im Fokus steht dabei die Herausforderung, urbane Räume für alle zu schaffen – generationenübergreifend und barrierefrei.

Das Konzept umfasst drei Säulen: die lebendig gestaltete Präsentationsfläche „STADT und RAUM – das Areal auf der FSB“ in Halle 3.2, Fachveranstaltungen wie der Kongress „Stadt im Wandel: Design für Alle!“ sowie die Verleihung des deutschen SPIELRAUM-Preises zum Thema „Spielräume für Alle“. Der Handlungsdruck auf Städte und Kommunen wächst. Der viel diskutierte demografische Wandel ist bereits heute hautnah spürbar. Vor diesem

Hintergrund kommt neuen Planungsansätzen für den urbanen Raum eine immer größere Bedeutung zu. Diesen Anforderungen trägt das Ausstellungs- und Veranstaltungskonzept STADT und RAUM Rechnung. Im Rahmen von Sonderveranstaltungen und Sonderschauen, aber auch ganz konkret durch Produktpräsentationen der Aussteller und Partner können sich kommunale Entscheidungsträger, Planer und Landschaftsarchitekten über aktuelle Entwicklungen informieren.

Urbane Produkte für alle Bevölkerungsgruppen

Die Aussteller und Partner – darunter u. a. Hersteller wie Playfit, Richter Spielgeräte, VelopAoder, SIK Holz oder auch MWH object und design – präsentieren auf dem STADT und Raum Areal Produkte wie Park- und Stadtmobiliar, Spielplatzgeräte oder Objekte für den öffentlichen Raum. Im Mittelpunkt stehen nicht Speziallösungen für einzelne Zielgruppen, sondern Produkte für alle. So zeigt ein Hersteller etwa einen Fitness-Parcours mit verschiedenen Stationen, die Spiel, Gesundheit und Training im Freien verbinden, ohne eine Altersgruppe auszugrenzen. Ein anderer Anbieter nimmt hingegen verstärkt Bezug auf das Thema Sin-

neserfahrung und Sinnesgestaltung und bietet damit neben den Komponenten Fitness, Gesundheit und Wellness eine „alternative Antwort“ auf Fragestellungen, die aus dem demografischen Wandel resultieren. Welche Mobilitätsanforderungen bei der Stadtplanung bedacht werden sollten, zeigt eine Sonderschau, die über den Spielplatzbereich hinausreicht und die gesamte Palette der Park- und Stadtmöbel umfasst: so auch eine Sitzbank, die sowohl für den Rollator als auch für den Kinderwagen Platz zum Abstellen bietet.

Damit die Besucher über die Herausforderungen und Lösungen für die moderne Stadtgestaltung ungezwungen ins Gespräch kommen, ist das Areal von STADT und RAUM höchst kommunikativ konzipiert. Dazu ist es in großen Teilen einer realen städtischen Landschaft mit verschiedenen Akzenten der Freiraumplanung, Landschaftsarchitektur und Spielraumgestaltung nachempfunden – von attraktivem Mobiliar und Objekten, über gepflasterte Wege und Original-Bodenbeläge bis hin zum zentralen Besucher-Marktplatz.

Fachveranstaltungen zu den Themen „Stadt im Wandel: Design

für Alle!“ und Spielplatzsicherheit Ergänzt wird der Ausstellungsbereich durch begleitende Fachveranstaltungen für den Austausch unter Experten. Im Mittelpunkt steht hier der Kongress unter der Überschrift „Stadt im Wandel: Design für Alle!“. Das Motto legt es nahe:

Auch hier dreht sich alles um urbane Planungsansätze für das Miteinander von Jungen und Alten, von Menschen mit und ohne Handicap. Die Themen sind „Städte als Erlebnisraum für Alle“, „Städte – Wohnquartier für Alle“, „Städte als Mobilitätsraum für Alle“ sowie „Design für Alle als Gestaltungsprinzip für Städte“. Veranstaltet wird der Kongress von der STADT und RAUM Messe und Medien GmbH gemeinsam mit dem EDAD (Europäisches Institut Design für Alle Deutschland e.V.) und dem Fachbereich Architektur der Fachhochschule Köln.

Um Spielplatzsicherheit dreht sich hingegen alles beim Seminar „Spiel, Spaß, Sicherheit: Die wichtigsten Regeln für die Spielplatzplanung“. Das Seminar der DEULA (Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik) auf dem Areal von STADT und RAUM richtet sich an

Sommer, Sonne, Strand + Mehr!

Gleich anrufen und bestellen:
Stichwort „Sommer“
040 / 40 19 40 25
www.submission.de

Jetzt lesen und über 200 Euro sparen!

Submissions ANZEIGER
Tageszeitung und Datenbank für Ausschreibungen

Reisezeitschein
60
Draht 100 Euro
Rückplatzbest

1 Monat 40 Euro!

Verlag und Druckerei Hintze GmbH · Emilienstraße 14 a · 20259 Hamburg

KENNWORT: AUSSCHREIBUNGEN

Landschaftsarchitekten, Planer, Ingenieur-Büros, Betreiber von Anlagen, Hersteller sowie Verantwortliche für Spielplätze. Die Themen „Design für Alle“ und „Spielplatzsicherheit“ vereint nicht zuletzt der Deutsche SPIELRAUM-Preis 2009 unter dem Motto „Spielraum für Alle!“.

Der von der STADT und RAUM Messe und Medien GmbH ausgelobte Preis wird am 30. Okto-

ber auf dem Areal von STADT und RAUM in Halle 3.2 verliehen. Er ist dotiert mit Sachpreisen im Gesamtwert von über 21.000 Euro. Wie die im Rahmen der Präsentationsfläche ausgestellten Produkte und der Kongress trägt auch der renommierte Wettbewerb dem demografischen Wandel Rechnung.

Denn Spielräume, die sich für den Preis bewerben, sollen in

Planung und Gestaltung schwerpunktmäßig für die Nutzung durch unterschiedliche Gruppen (z.B. unterschiedliches Alter, Mobilitätsgrad, Geschlecht) konzipiert sein und das „Miteinander“ vorbildlich und modellhaft strukturieren.

Dabei sollen sie die vielseitige Nutzung des Raumangebots ermöglichen und fördern, ohne dass dies zu Interessenskonflik-

ten zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen führt. Der Preis, der zehn mustergültige Spielräume bzw. deren Träger auszeichnet, wird bereits zum 8. Mal durch eine renommierte Fachjury vergeben – zum zweiten Mal auf der FSB.

Weitere Informationen sind unter www.stadtundraum.de/content/start/start/sp_auslobung_2009.pdf erhältlich.

WWW.FSB-COLOGNE.DE

Schwimmteiche liegen voll im Trend

Zum Urlaub auf "Balkonen" gehört heute für viele auch der eigene Schwimmteich im heimischen Garten. Um einen solchen anzulegen und zu pflegen, ist jedoch ein großes Fachwissen erforderlich.

Privatleute fühlen sich häufig überfordert, den Wunsch vom eigenen Teich auch eigenhändig zu realisieren und beauftragen lieber qualifizierte Landschaftsgärtner mit der Teichanlage.

Als Kooperationsprojekt der Arbeitsgemeinschaft DEULA und der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer (DGf-nB) wird deshalb an ausgewählten Bildungszentren der Lehrgang "Qualifizierung zum Schwimmteichbauer" mit wachsendem Erfolg angeboten. Als Initiator und Träger dieser Fortbildung verfolgt die DGf-nB das Ziel, Fachpersonal mit fundierten praktischen Fertigkeiten und hervorragendem praxisbezogenen Know-how auszubilden.

Nachdem die Qualifizierung 2007 und 2008 in der DEULA Westerstede durchgeführt wurde, findet der Lehrgang derzeit in der DEULA Bayern (Akademie Land-

schaftsbau Weihenstephan) mit 20 Teilnehmern statt. Wegen der großen Nachfrage aus Nordrhein-Westfalen ist die Durchführung des Fortbildungsprojektes für 2010 an der DEULA Westfalen-Lippe in Warendorf geplant.

"Wer am Schwimmteichbau interessiert ist und biologische und chemische Vorgänge im Wasser verstehen möchte, wer Details in Bautechnik, Filteraufbauten und Berechnung von Hydrauliken ausführen können will, wer sich über Baurecht, Kalkulation, Pflege, Analysen und so weiter informieren und weiterbilden will, kommt an dieser Qualifizierung kaum vorbei", urteilt ein Lehrgangsteilnehmer.

Allgemeine Infos zum Lehrgang und zum Schwimmteichbau sind auch unter www.akademie-landschaftsbau.de und www.dgfnb.de veröffentlicht. Die aktuellen Termine für 2010 können Sie rechtzeitig unter der Telefonnummer 02581-6358-0 erfragen oder im Internet unter www.deula-waf.de nachlesen.

Die in der "Arbeitsgemeinschaft DEULA e.V." dem Bundesverband der Deutschen Lehranstalten für Agrartechnik zusammengeschlossenen Bildungseinrich-

tungen gehören zu den bedeutendsten regional und überregional tätigen agrartechnischen Lehrinrichtungen in Deutschland.

BEHA

Weitere Produkte unter:
www.beha-technik.com

BEHA Bau- und Forsttechnik
Georg Beha
Im Gansacker 2
D-77790 Steinach

Telefon +49 (0) 7832 97532-0
Telefax +49 (0) 7832 97532-29
www.beha-technik.com
info@beha-technik.com

KENNWORT: BEHA-TECHNIK

Gardena setzt auf fachlich versierte Partner

Die ausgeklügelten Bewässerungssysteme von Gardena von der Handbrause bis zum computergesteuerten Versenkregner sind eigentlich jedem bekannt.

Doch je ausgefeilter die Technik desto genauer müssen auch Planung und Ausführung beim Verlegen der unterirdischen Leitungen sein, um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Der GaLaBau als Experte ist gefragt, deshalb setzt Gardena auf sein Competence Partner Programm.

Die Entscheidung für den Experten aus dem GaLaBau fällt dem Verbraucher noch leichter, wenn erhebliche Erdbauarbeiten zu leisten sind, beispielsweise beim Einbau von Regenwassertanks, die der Gießwasserversorgung dienen sollen. Seit kurzem hat Gardena verschiedene Tanks im Sortiment und damit die Lücke in der Kette der Regenwasser-Bewirtschaftung geschlossen. „Wir wollen dem Verbraucher helfen, umweltbewußt zu gießen und gleichzeitig zu sparen,“ erläuterte Hede-Marie Hauser von der Gardena-Marktentwicklung bei einem Pressegespräch. Trinkwasser sei ein teures und immer knapper werdendes Gut und damit zu kostbar für die Gartenbewässerung. Deshalb gelte es zu sparen und andererseits auf Gießverbote vorbereitet zu sein.

Im Rahmen seines Competence Partner Programms ist Gardena seit geraumer Zeit im GaLaBau aktiv. Die Regenwasser-Systemlösungen sollen das Verhältnis nun beleben. Zielgruppe sind GaLaBau-Betriebe mit Schwerpunkt Hausgärten. 391 Betriebe sind bundesweit diese Partnerschaft schon eingegangen. Sie profitieren von Schulungsmaßnahmen, die Möglichkeit bei der Planung



(Foto: Matthias Donners)

auf bestehende Serviceabteilungen zurückgreifen zu können und von Empfehlungen, die Gardena bei Anfragen ausspricht. Die Betriebe sind zudem auf der Internetseite gelistet und können von Interessenten gefunden werden.

Für die gezielte Partnerschaft mit den Profis spricht aus Sicht von Gardena auch der Wunsch vieler Gartenbesitzer nach einem pflegeleichten Garten. „Die Menschen haben immer weniger Zeit und wollen die verbleibenden Stunden nutzen, um allein oder mit Freunden den Garten zu genießen,“ ging Hauser auf Umfragen ein. Alles, was ihnen die Arbeit abnehme oder erleichtere, sei willkommen. Dies treffe insbesondere für zahlungskräftige Kunden zu, die auch für den GaLaBau interessante Aufträge zu bieten hätten. Der GaLaBau wer-

de von diesem Klientel als fachkundiger Gestalter geschätzt und sei zudem mit seiner technischen Ausstattung der ideale Dienstleister für den Einbau des Bewässerungssystems.

Gardena hat drei Pakete geschnürt, in deren Mittelpunkt immer der neue Flachtank steht. Dieser ist für Michael Dietrich, Vertriebsleiter professionelle Anwendungen, für den Hausgartenbereich ideal. „Da der Tank flach ist, lässt er sich auch in bestehenden Gärten noch recht gut bewegen, vor allem durch Gartentore. Sie brauchen keinen Kran!“ Zudem vereinfache die geringe Einbautiefe von einem Meter die Schachtarbeiten, da kein Böschungswinkel nach DIN 4124 zu berücksichtigen ist, und das anschließende Verfüllen. Der Tank ist Pkw-befahrbar (bis 2,2

Tonnen Achslast), kann bis zu 50 Zentimeter im Grundwasser stehen und trägt eine Erdüberdeckung bis 1,50 Meter. Er ist mit Fassungsvermögen von 1500, 3000, 5000 und 7500 Liter lieferbar. Mehrere Einheiten lassen sich für größere Fassungsvermögen zusammenschließen.

Die verschiedenen Systemlösungen unterscheiden sich durch die zugehörigen Pumpen und die Ausstattung der Bewässerungssysteme. Die einfache Wasserzapfstelle hat zwei Anschlüsse für Gießgeräte, zur Systemlösung 3 gehört eine automatische Komfortbewässerung. Aus Sicht des GaLaBaus ist dies sicher die interessanteste Variante, weil sie höhere Auftragsvolumina und den Zugang zu meist größeren Gärten mit Potential zu Folgeaufträgen verspricht.

Dass es meist die Besitzer größerer Grundstücke sind, die sich die Anlagen installieren lassen, dafür spricht auch die Verteilung der Competence Partner. Sie sind im Ballungsgebiet Nordrhein-Westfalen und in der Nähe von Großstädten wie Stuttgart, Hamburg oder München zu finden. Einen Gebietschutz gibt es bei Gardena zwar nicht, das Unternehmen will aber zu dichte Häufungen vermeiden. Der erste Schritt zur Partnerschaft ist die Teilnahme an einem zweitägigen Workshop.

Aus der eigenen Marktbeobachtung weiß Gardena, dass die Verbraucher nur in seltenen Fällen Zisternen selbst einbauen. Sie fragen erfahrungsgemäß nach der Einbaudienstleistung, die die Competence Partner zusammen mit der Planung und Beratung übernehmen könnten. Die Systemlösungen können zudem dabei helfen, mit entsprechenden Werbemaßnahmen bei den potentiellen Kunden vorzuspre-

FORTSETZUNG AUF SEITE 22 ➔

Handbuch Neuerscheinung:

„DIE GRÜNE STADT“

Deutschland heizt sich auf – der wärmste April seit 1890. Das war eine der aktuellen Zeitungsmeldungen in letzter Zeit. Klimaexperten weisen daraufhin, dass die Ergebnisse Konsequenzen haben müssen, wie zum Beispiel in Form von mehr Grünanlagen und Schattenzonen.

Eine klimaverträgliche Stadt benötigt einen Grünflächenanteil von mindestens einem Viertel des Gebiets, aber auch Frischluftzufuhr durch Grünzüge oder Alleen, so der Klimaexperte Paul Be-



cker. Aber nicht nur der Klimaaspekt ist entscheidend für mehr Grün in die Stadt, auch die Qualität des Wohnens und Arbeitens wird entscheidend verbessert. „Grün“ hat auf den Tourismusbereich



Auswirkungen usw. Das alles sind Aspekte, für die sich das Forum „Die Grüne Stadt“ engagiert.

Das Forum fördert die Anlage von Grün in der Stadt - öffentliches und privates, drinnen und draußen. Es will das Bewusstsein von Bürgern und Entscheidungsträgern in Bezug auf den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert von Grün schärfen: von der Innenraumbegrünung über private Gärten bis zum städtischen Grün, von Parks, Botanischen Gärten bis zum Straßenbegleitgrün.

Das Handbuch „Die grüne Stadt“ ist dafür das Medium, das sich in der aktuellen Diskussion als wertvoller und inspirierender Ratgeber präsentiert. Wichtige Erkenntnisse und Argumentationshilfen werden hier zusammengelassen. Dabei stehen neue Forschungsergebnisse zum Nutzen oder zur Wohlfahrtswirkung von Grün gleichberechtigt neben Beispielen aus der Praxis.

Das Handbuch ist ein äußerst nützlich Nachschlagewerk, um über die Breite der Themen auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben.

Bestellung

Den Lesern von *Beschaffungsdiene* Galabau bieten wir dieses Handbuch zu einem Subskriptionspreis von **nur 13,20 Euro** an! (zzgl. Versand). - Sie sparen 40%

Ja, ich/wir bestelle(n) _____ Exemplar(e) des Handbuchs: „Die Grüne Stadt“ zum Preis von 13,20 Euro inkl. MwSt. (zzgl. Versand).

Vorname / Name:

Straße / Nr.

PLZ / Ort:

Ort / Datum:

Unterschrift:

**Jetzt
40%
sparen!**

**Einfach per Fax an:
040 / 606 88 2-88**

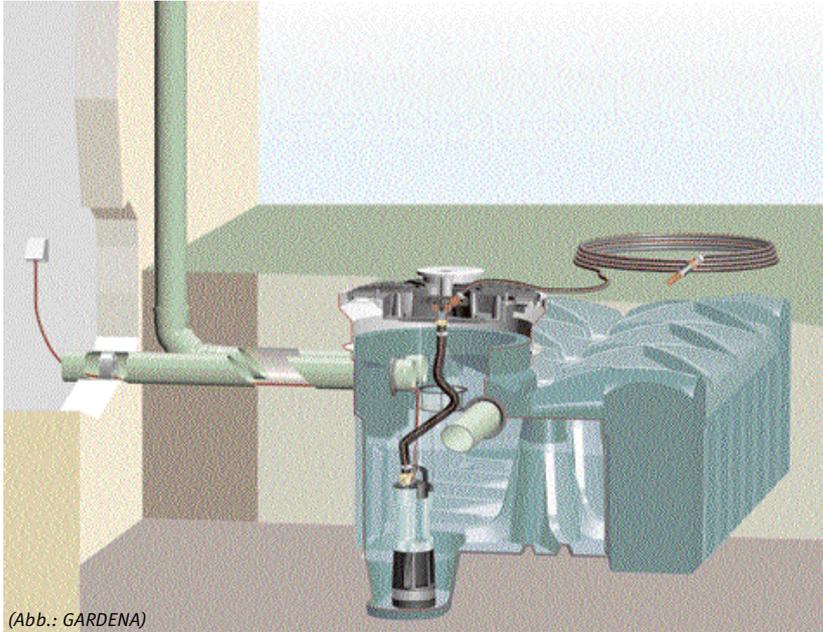
Herausgeber: „Forum die Grüne Stadt“
Verlag: Rolf Söll Verlag GmbH

Mindestumfang: 132 Seiten

Format: 210 x 210mm, Rückenheftung

Erscheinungstermin: 1. Oktober-Woche 2000

Verkaufspreis: 22,- Euro inkl. MwSt. + Versand



(Abb.: GARDENA)

chen. Für den Betrieb haben sie den Vorteil, dass er sie komplett zusammengestellt mit Montageliste direkt auf die Baustelle geliefert bekommt.

Das Thema Bewässern mit Regenwasser ist für über 90 Prozent der Hausbesitzer aktuell. Allerdings – so Gardena – würden diese meistens auf die Tonne zurückgreifen, weil sie

den Aufwand und die Zerstörung des Gartens beim Einbau unterirdischer Tanks fürchteten. Dennoch würden 70 Prozent der etwa 80 000 bis 90 000 jährlich geplanten Anlagen im Bestand und nicht bei Neuanlagen gebaut. Bei derzeit etwa 1,5 Millionen Regenwasserspeichern bei Ein- und Zweifamilienhäusern gelte es das doch erhebliche Potential gemeinsam zu erschließen. Mit entsprechenden Werbemitteln, dem Verkaufstraining, einer Service-Hotline und Vertriebspartnern ist Gardena dabei behilflich. Umsonst ist die Partnerschaft allerdings nicht. Sie kostet rund 500 Euro.

KENNWORT: BEWÄSSERN

Neuer Internetauftritt von KANN

www.kann.de - Gezielt suchen und schnell finden

Bei der professionellen Gestaltung von Außenanlagen kommt es bereits im Vorfeld der Planung auf effizientes Arbeiten und die strikte Einhaltung von Terminplänen an.

Um die Profis bei ihrer Suche nach Ideen und den passenden Baustoffen bestmöglich unterstützen zu können, bieten die KANN Baustoffwerke in ihrem neu gestalteten Internetauftritt einen speziellen Bereich für Planer und Bauherren aus dem öffentlichen und gewerblichen Bereich an.

Nach der Devise „gezielt suchen und schnell finden“ bringt die neue Website Profis schnell ans Ziel. Bei der Suche nach dem passenden Gestaltungskonzept bieten Objekte aus dem gewerblichen oder dem öffentlichen Bereich anschauliche Beispiele für den Einsatz von Produkten aus dem Hause KANN. Beschränkt sich die Suche auf spezielle Einsatzgebiete, ermöglichen Pro-

duktkategorien wie z.B. die Rubriken „Gestaltungspflaster“, „Funktionspflaster“ oder „Mauern“ eine gezielte Übersicht. Landschaftsarchitekten, die sich mit der Baustoffpalette von KANN gut auskennen, können auch alphabetisch direkt nach dem gewünschten Artikel suchen. Und

sollte einmal das Außergewöhnliche gefragt sein, erlaubt der Produktbaukasten ab einer vorgegebenen Flächengröße den Einsatz individuell gefertigter Pflastersteine und Gestaltungselemente. Abgerundet wird die Website durch einen umfassenden Servicebereich, der die Mög-

lichkeit zum Download technischer Unterlagen und Ausschreibungstexte bietet.

Planer und Bauherren aus dem öffentlichen und gewerblichen Bereich finden auf den neuen Internetseiten von KANN schnell ans Ziel.



(Foto: KANN GmbH Baustoffwerke)

FICHTER Garten- und Landschaftsbau aus Magdala

FICHTER Garten- und Landschaftsbau aus Magdala (Weimarer Land) baut für hessische Landesgartenschau 2010 in Bad Nauheim: Investitionsvolumen von rund zwei Millionen Euro für Gartenevent

Während in Thüringen noch auf eine konkrete Zusage für die nächste Landesgartenschau gewartet wird, gibt es in Hessen für die Firma FICHTER Garten- und Landschaftsbau allerhand zu tun. Das Unternehmen aus Magdala unterstützt als einziger Thüringer Mitgliedsbetrieb im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. die Vorbereitungen zu nächsten Landesgartenschau im Nachbarland Hessen. Das Gartenevent nimmt gegenwärtig immer spürbarere Formen und Strukturen an und wird vom 24. April bis zum 3. Oktober 2010 in Bad Nauheim vor einer eindrucksvollen Jugendstil-Kulisse und neu konzipiertem Gartenschauengelände stattfinden.

„Schon seit 2006 sind wir bei der Gestaltung der Landesgartenschau in Bad Nauheim aktiv beteiligt“, sagte Otto Poppa, Geschäftsführer der FICHTER Garten- und Landschaftsbau GmbH. „So haben wir mit dem Bau des



Kastanienrondell (Fotos: LGS Bad Nauheim)

Kastanienrondells im historischen Kurpark der Stadt eine der wichtigsten Achsen auf diesem Gelände neu gestaltet, die wir auch bis heute pflegen. Der Kurpark wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von Heinrich Siesmayer, dem Schöpfer des berühmten Frankfurter Palmengartens, geschaffen und ist das Herzstück der Stadt sowie Teil des Gartenschauengeländes.“ Für das Vorhaben wurden für die aufwendige Bodenpflasterung 900 Quadratmeter Muschelkalksteine verwendet, hinzu kam noch ein Natursteinplatten-Band, das auf einer Länge von rund 175 Metern Umfang das neu gestaltete Ron-

dell umgibt. Ein weiteres wichtiges Element sind die 39 Kastanienbäume, die neu angepflanzt wurden und dem Rondell seinen Namen geben. „Das Besondere und zugleich äußerst Schwierige war die Tatsache, dass hier keine Jungpflanzen eingesetzt werden konnten, sondern Kastanien einer Größe von knapp acht Metern Höhe und einem Gewicht von über zwei Tonnen“, so Poppa. Das Engagement der 10 bis 12 Mitarbeiter, die aus Thüringen regelmäßig nach Hessen reisen, wird aber auch in anderen Teilen sichtbar. „Wir haben weitere Projekte im Kurpark umgesetzt, andere sind derzeit noch im Bau be-

findlich und werden in den nächsten Wochen und Monaten abgeschlossen und an die Verantwortlichen der Landesgartenschau übergeben“, bilanziert Otto Poppa das Prestigeobjekt.

Insgesamt wurden durch die Hilfe der Thüringer GaLaBau-Firma auf dem Gelände rund 25.000 Stück Stauden angepflanzt, dazu kommt noch einmal eine Rasensaat für 15.000 Quadratmeter Fläche sowie unzählige andere Bauleistungen. Nach Abschluss aller Maßnahmen wird ein Investitionsvolumen von rund zwei Millionen Euro realisiert worden sein.

TAKEUCHI

Sie brauchen nur einen - aber den Richtigen!

- Powerlift 174° schwenkbar
- Hydr. Schnellwechsler
- 1.+2. Zusatzkreis
- Komfort Greifumschaltung - Umschaltung für pendelnde Schachtgreifer
- Lasthaken mit Rohrbruchsicherung, Überlastwarneinrichtung und Lasthalteventile
- Kippbare Komfortkabine mit Sicherheitsstruktur ROPS - FOPS - TOPS

Serienmäßig nur bei der neuen Kompaktbagger-Generation:
TB 228 • TB 236 • TB 250

NEU

SCHÄFER

Wilhelm Schäfer GmbH · Rebhuhnstraße 2-4 · 68307 Mannheim
Tel. 06 21/77 07 126 · Fax 06 21/77 07 123 · info@wschaefer.de · www.wschaefer.de

Es glitzert nur so auf der BuGa

Direkt an den Haupteingang haben die BuGa-Planer den Bereich der Gärten das 21. Jahrhunderts gelegt. Hinter den Serviceeinrichtungen schließt sich die „Schwimmende Wiese“ an. Es lohnt sich schon, hier etwas genauer hinzusehen.

Die sanft hügelige Grundstruktur dieses rechteckigen Geländes lädt einerseits zum Erkunden und Verweilen ein und stellt andererseits stets den Blick auf das Schloß, zum Wasser und der dahinter liegenden Altstadt her. Zuerst fällt der Blick auf den Boden, denn der Bodenbelag zwischen den hügeligen Saudenrabatten glitzert nur so in der Sonne. Die oberste Schicht des Bodenbelags besteht aus kleinen Altglascherben. Dieses Wegeband setzt gleichsam die Wasseroberfläche fort.

Die Bepflanzung der unterschiedlichen Inseln zeigt die Vielfalt der sonnenliebenden Staudenwelt. Farblich grenzen sich rötliche, silbrige und bläuliche Flächen von einander ab. Allen gemeinsam ist die Reaktion auf Wind mit schwingenden und wogenden Bewegungen der Gräser.

Für bläuliche silberne Aspekte sorgen die Hügel, die mit *Festuca glauca* bepflanzt sind. Zu dem Gras gesellt sich *Perovskia abrotanoides*. Die Pflanze fällt allein schon durch ihr bizarres Äußeres vielen Besuchern auf, die sich dann geflüchtend auf die Suche nach dem immer vorhandenen Namensschild machen. Am Boden kriecht *Sedum sieboldii* „Oktoberle“.

Mit ihren roten Blütenständen ist die Rudbeckie nicht zu übersehen. Genauso bewundert der



Gartenfreund allerdings auch die rötliche Variante von *Sedum telephium*, die Sorte „Matrona“. Das rötliche Laub verleiht ihr auch ohne die Blüte schon einen schönen Schmuckwert. Gleiches gilt für *Pennisetum setaceum* „Rubrum“, das das rote Ensemble komplettiert.

Einige Flächen sind ausschließlich mit Strandroggen bepflanzt, eine Reminiszenz an die See. Zur Wuchskraft von *Leymus arenarius* gibt die BuGa übrigens richtigen Anschauungsunterricht. Die einzelnen Inseln sind mit Folie eingefasst, um sie von den Wegen abzutrennen. Für den Strandroggen stellt die gewählte Variante keine Barriere dar, er wächst munter in die Wege ein und sorgt für Arbeit für die Pflegekräfte. Die unterbrechen durchaus ihre Arbeit, um interessierten Pflanzenfreunden Fragen zu beantworten. Hautnahe Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der GaLaBau-Fachbetriebe nennt sich so etwas.

Einbezogen in die Inselnlandschaft ist eine Klanginstallation des Künstlers Andreas Oldörp mit dem Namen „par terre“. Sie lockt den Besucher schon von weitem an. Neun vergoldete Orgelpfeifen wachsen aus dem Boden hervor. Die Klanginstallation grüßt zum goldenen Dach des Schlosses und erfüllt mit seinem feinen polyphonen Klang den Raum. Die Klangquellen sind eigens für diese Arbeit gefertigte Pfeifen, die auch klingen, wenn sie nur ganz zart angeblasen werden. Das sanfte Klanggewebe hebt sich vom Wasserplätschern und Gräserauschen ab und bleibt dennoch mit ihm verbunden.

Zeit für einen BuGa-Besuch ist noch bis zum 11. Oktober.

URBANUS LED-Poller

Die repräsentativen Formen, die edlen Oberflächen, das Zusammenspiel von Materialien, Design und Technik verleihen den URBANUS-Produkten die besondere Ausstrahlung und Langlebigkeit.

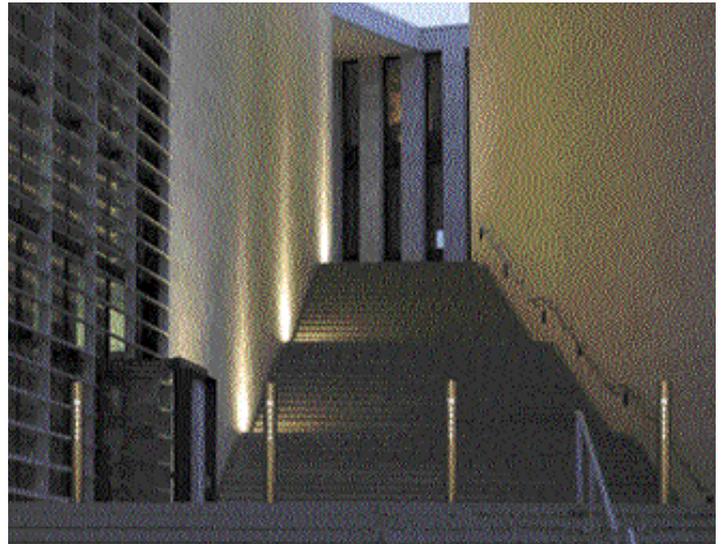
Neu im Programm sind jetzt LED-Poller aus Edelstahl. Diese Poller können individuell mit hinterleuchteten Logos und Schriftzügen gestaltet werden.

Als Lichtquelle wird dabei die LED-Technik eingesetzt, die durch einen integrierten Akku gespeist wird. Die Stromversorgung des Akkus erfolgt über ein Solarfeld, auf dem Kopf des Pollers angebracht.

Im Standard werden die LED-Poller mit weiß hinterleuchteten Schriftzügen – mittels Lasertechnik geschnitten – ausgestattet. Auf Wunsch sind auch andere Farben möglich. Die neuen Poller sind in einem Durchmesser von 76 mm lieferbar.

Das URBANUS-Programm bietet eine größtmögliche Variabilität in der Kombination unterschiedlichster Befestigungen und Schließungen.

Sechs Schließkombinationen stehen zur Wahl. Die neu entwickelten Bodenhülsen aus Aluminium gewährleisten eine resonanzfreie und sichere Befestigung der Absperrsysteme. Alle Produkte aus dem URBANUS-Pro-



(Foto: URBANUS GmbH)

gramm sind unter recyclingfreundlichen Gesichtspunkten entwickelt. Ein umfangreiches Zubehörprogramm zu allen Stan-

dardmodellen, zur weiteren Individualisierung oder Nutzensteigerung der angebotenen Modelle, rundet das Angebot ab.

KENNWORT: URBANUS LED-POLLER

Starker Elektrotransporter „TeMax“

Der TeMax ist ein kleines Kraftpaket, das seinem Nutzer schweißtreibende Arbeiten mühelos abnimmt. TeMax übernimmt das Transportieren von La-



Der TeMax auf der NordBau (Foto: Rolf Soll)

sten bis 350 kg, bei einer Steigfähigkeit bis 40 %. Da er weder Lärm noch Abgase verursacht, ist der TeMax auch während der Ruhezeiten im Wohngebiet problemlos einsetzbar. Die gewünschte Geschwindigkeit kann vom Bediener mittels eines Gas-Dreh-Griffes stufenlos bis zu sechs Stundenkilometer vorwärts und drei rückwärts individuell geregelt werden. Das Herstück, der

spezielle Elektroantrieb, verfügt serienmäßig über ein Differenzialgetriebe. Hierdurch können problemlos auch enge Kurven manövriert oder auf engstem Radius gwendet werden. Durch seine extra schmale Bauweise von ca. 76 cm stellen Türen oder Gartentore für den TeMax kein Hindernis dar. Gefertigt in bewährte Temove-

Qualität ist der TeMax robust, langlebig, pflegeleicht und kann, trotz Elektroantrieb, durchaus auch mit dem Dampfstrahler gereinigt werden. Mit den niedrigen Betriebskosten – die Nutzungsdauer bei geladener Batterie beträgt volle 9 Stunden – ermöglicht der TeMax ein kosten- und zeiteffizientes Arbeiten. Weitere Informationen erhalten Sie über das Kennwort...

The Articulator®

Der erste und einzige
High-Definition-Mäher auf dem Markt



Modell 3300

Der einzige Zero Turn Mäher mit einem 2,5 m breitem Konturendeck
Mit einer Transportbreite von 2,0 m
Ideal für alle anspruchsvollen Mäharbeiten
Sehr geringe Unterhaltskosten

Tel.: 02821 715 634 Fax.: 02821 460 9725
Email: botten@lastec.co.uk

www.lastec.co.uk

KENNWORT: ELEKTROTRANSPORTER

KENNWORT: LASTEC-RASENPFLEGE

10.000 qm „Knochensteine“ zügig verlegen ohne Knochenarbeit

Die Firma F & A Seufert GmbH in Waldkirchen arbeitet erfolgreich im Wege-, Platz- und Gartenbau. Die Stärke mittelständischer Unternehmen liegt in Ihrer Flexibilität. Die Fähigkeit sich den wechselhaften Bedingungen des Marktes anzupassen hat auch für die Fa. Seufert existenzielle Bedeutung. Ohne Rationalisierung und Steigerung der Arbeitseffizienz geht es nicht.

Am Beispiel des Projekts „Fachmarktzentrum Augsburg-Haunstetten“ bei dem eine Fläche von rd. 10.000 qm mit H-Steinen zu pflastern war, zeigt sich, wie wichtig es ist auf die richtige Verlegetechnik zu setzen.

H-Steine werden im Volksmund auch als Knochensteine bezeichnet. Der Geschäftsleitung war klar, dass dieser Auftrag ohne maschinelle Pflaster-Verlegetechnik allein nicht termingerecht und profitabel zu erledigen sei. Eine Verlegemaschine musste her. Geschäftsführer Andreas Seufert und sein Team hat sich auf verschiedenen Fachmessen über die entsprechenden Angebote der Maschinenhersteller kundig gemacht. Die Pflaster-Verlegemaschine VM 203 der Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH aus dem baden-württembergischen Erdmannhausen hat das Seufert-Team schnell überzeugt, und die VM 203 wurde quasi vom Werk direkt auf die Baustelle in Augsburg-Haunstetten gebracht. Nach Herstellung des Planums wurden pro Arbeitstag etwa 300 qm H-Steine verlegt. Die Pflastersteine wurden maschinengerecht im Lagenformat: 130 x 86 cm (33 Steine/6 Reihen) vom Baustoffwerk EHL in Tannhausen geliefert. Die Fertigstellung der Pflasterverlegearbeiten erfolgte im zugesicherten Zeitrahmen – was sicher auch der VM 203 zu verdanken ist.

Wirtschaftlich und hoch effizient – die VM 203

Die VM 203 von Probst ist eine selbstfahrende Verlegemaschine, die sich seit vielen Jahren auf großen und kleinen Baustellen rund um den Globus unter oft extremen Bedingungen bewährt hat. Sie ist serienmäßig aus-



(Foto: Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH)

gerüstet mit der hydraulischen Verlegezange HVZ-uni, die Probst auch separat zum Anhängen an beliebige mit Hydraulikanlagen ausgestattete Trägergeräte (Bagger, Radlader, Stapler, Ladekräne etc.) anbietet. Integriert in die HVZ-uni ist eine patentierte automatische Abdrückvorrichtung ADV, die beim Ablegen der Steinlagen in das Planum verhindert, dass einzelne Steine sich verkanten oder aus dem Lageverband abdriften. Damit erübrigen sich zeit- und personalaufwendige Nacharbeiten. Die Steinlage sitzt auf Antrieb exakt im Planum. Haupt- und Nebenspannweiten lassen sich schnell über Skalen einstellen. Auch Greiftiefe und Anlegerollen sind ohne Werkzeugeneinsatz einfach und schnell einstellbar. Verleger schätzen an der HVZ-uni, dass sich die Nebenspannbacken hydraulisch ganz hochklappen lassen, so dass Steinlagen dicht an hochstehende Planumbegrenzungen (Wände, Bordsteine) angelegt werden können.

Für spezielle Verlegeeinheiten (z.B. Fischgrätmuster) hat Probst für die Verlegezangen einen Adapter entwickelt. Er ist patentiert und wird einfach bei Bedarf an die Nebenspannbacken angebaut. Somit kann auf seitliche Halbsteine verzichtet werden. Der Adapter gleicht auch eventuelle Massungenauigkei-

ten (die z.B. bei Klinkersteinlagen vorkommen) optimal aus.

Der Maschinenführer der Firma Seufert war schon nach wenigen Stunden der Arbeit mit der neuen VM 203 von der Maschine begeistert. Die einfache Bedienung, der komfortable Fahrersitz, der in ergonomisch vorteilhafter Weise zum Lenkrad, zu den Bedienungshebeln und Pedalen angeordnet ist, ist ein Arbeitsplatz, von dem aus es sich entspannt und effizient arbeiten lässt. Aber nicht nur der effiziente Rationalisierungsgewinn bei der Verlegeleistung beeindruckt, sondern auch die Qualität des Arbeitsergebnisses. Jede gepflasterte Fläche besticht durch ein unübertreffbar exaktes und gleichmäßiges Fugenbild.

Im Platz- und Straßen- und Wegebau geht es oft eng zu. Nicht immer sind 10.000 qm am Stück zu pflastern. Gerade deshalb ist die Firma Seufert davon überzeugt, mit der Anschaffung der sehr wendigen und vielseitig einsetzbaren VM 203 eine richtige Investitionsentscheidung für die Zukunft getroffen zu haben. Zudem kann die VM 203 zur Anwendungserweiterung problemlos umgerüstet werden. Dazu gibt es eine breite Palette von Anbaugeräten und Zubehör im Probst-Programm.

KENNWORT: PROBST-PROGRAMM

Neuer Mietservice von New Holland

Mit NEW RENT startet New Holland einen neuen Mietservice verbunden mit zahlreichen weiteren Serviceangeboten

Mit NEW RENT startet jetzt ein neues Mietangebot von New Holland Baumaschinen. Unter der europaweit gültigen und kostenfreien Nummer 00800 64 65 52 63 bekommt man an sieben Tagen der Woche jeweils 24 Stunden im New Holland NEW RENT Center Unterstützung bei Fragen zur Miete von für den eigenen Bedarf passenden Baumaschinen. Diese Servicezentrale hat ihren Sitz in Varese/Italien und ist mit kompetenten Mitarbeitern, die auch deutsch, englisch etc. sprechen, besetzt. Es genügt ein kurzer Anruf, bei dem man seinen Maschinenbedarf nennt. Innerhalb kurzer Zeit erhält man zum einen ein konkretes Mietangebot und zum zweiten auch den Ort und den New Holland Vertrags Händler genannt, wo die nächstgelegene freie Mietmaschine für den angefragten Bedarf steht. Im Praxisfall könnte das bedeuten, dass man am Sonntag, z. B. weil die eigene Maschine ausgefallen ist, einen Mietbedarf feststellt und bereits Montag früh, nachdem Kontakt mit dem entsprechenden Händler aufgenommen wurde, eine Mietmaschine für die eigene Firma im Einsatz ist.

Miete und Service

Der Service, der unter der europaweiten Servicenummer angeboten wird, geht noch weiter. So gibt es die Möglichkeit, die Soforthilfe bei einem Maschinenausfall zu nutzen, technische Informationen, auch über ältere New Holland Maschinen, zu erhalten und eben, wie erwähnt, den interessanten Mietservice NEW RENT zu nutzen. Alle diese Angebote sind auch per Internet



Ihr Ansprechpartner im RENTALpark Unna ist Mark D. Schmidt. Die Ansprechpartner in Ihrer Region erfahren Sie auf der New Holland Homepage über Händlersuche oder über die Servicenummer 00800/64655263 (Foto: New Holland Construction GmbH)

über www.newholland.com nutzbar. Einer der Mietanbieter in Deutschland, der bereits vor zwei Jahren gestartet ist, ist der RENTALpark von New Holland in der Niederlassung West. Hier wird die gesamte Palette der New Holland Baumaschinen als Mietmaschinen vorgehalten.

Das betrifft sowohl Radlader als auch Raupenbagger, Teleskoplader, Mobilbagger oder Kompaktlader. Dazu gehören auch wichtige Anbaugeräte wie Hydraulikhämmer, Greifer, Betonscheren, Fräsen und andere Kleingeräte. Auch hier wird zuerst beraten, in diesem Fall von RENTALpark Unna Leiter Mark D. Schmidt und seinen Mitarbeitern, und dann das passende Mietangebot erarbeitet. Die Maschinen sind auf dem neuesten Stand der Technik und auch deshalb kann man mit Fug und Recht sagen, dass NEW RENT (Telefon 00800 64 65 52 63) ein nützliches Angebot der New Holland Construction Gruppe ist.

New Holland Construction ist ein global agierender Full Liner für Baumaschinen. Das Unternehmen wird von 800 Vertrags Händlern an über 2.100 Standorten in mehr als 100 Ländern weltweit vertreten. New Holland vereint Kraft und Ressourcen einer im Bau, Handel, in der Industrie und im Finanzbereich weltweit tätigen Organisation. Dank der Erfahrung und dem Wissen namhafter Marken, aus denen das Unternehmen entstand, bietet New Holland Qualitätsprodukte auf dem neuesten Stand der Technik, die den geforderten Sicherheitsstandards und Umweltbestimmungen entsprechen. Weitere Informationen finden Sie auf www.newholland.com

KENNWORT: NEW HOLLAND MIETSERVICE

**Mobile Streugutsilos
für alle rieselfähigen
Schüttgüter**

Beratung · Planung · Ausführung

HOLTEN
Streugut – Lagertechnik

D-83094 BRANNENBURG · POSTFACH 52
TEL: 0 80 34/30 56-0 · FAX: 0 80 34/30 56-56
E-MAIL: kontakt@holten-gmbh.de
INTERNET: www.holten-gmbh.de

KENNWORT: STREUGUTSILOS

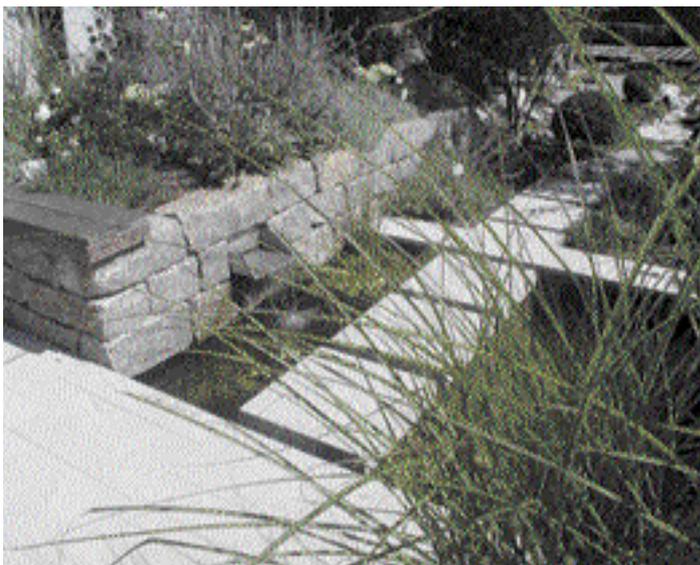
Kleine Gartenschauen kamen ganz gross raus!

Hans Beischl: "Was bei mir als Besucher hängen geblieben ist".

Wer eine Gartenschau durchstreift, der möchte überrascht werden und neue Impulse registrieren. Er reflektiert bewußt und unbewußt, was ihm am meisten imponierte, bzw. welche Ideen er mit nach Hause nehmen konnte.

Die Branche des Garten- und Landschaftsbaus braucht diese Gartenschauen als Appetitanreger für seine öffentlichen und privaten Auftraggeber. So kann sie mit attraktiven Vorbildern, bzw. erfindungsreichen Lösungsansätzen an die breite Öffentlichkeit gehen. Wer nämlich nicht ständig neue Kunden bewirbt, der muss sehen, wo er bleibt. Das Motto der Fachfirmen heißt: Ausstellungen, Messen, Gartenschauen nutzen, um sich gegenseitig zu messen und um immer besser zu werden.

Quasi als potenzieller Kunde bin ich gespannt bei den süddeutschen "Kleinen Gartenschauen" angetreten und habe mir die bayerische Gartenschau in Rain



Die Landschaftsgärtner im Raum Rechberghausen machten mit Ihren äußerst anspruchsvollen Mustergärten auf sich aufmerksam.

am Lech und die im baden-württembergischen Rechberghausen angeschaut und mir mein Bild gemacht. Wenn ich vorweg beantworten sollte, welche der beiden mir am besten gefallen hat, so könnte ich keine schnelle Antwort darauf geben. Denn aus meiner Sicht konnte ich nur die augenblickliche Optik bewerten. Die sonstigen wichtigen Faktoren, wie Ausgangslage, Planungskonzepte, Projektleitung, Organisation und Budget, um nur wenige Kriterien zu nennen, über die ich Erkundigungen hätte einziehen müssen, blieben mir ver-

borgen. Sie beeinflussen bekannterweise sehr deutlich den Gesamtverlauf und das Ergebnis. Den Kunden aber interessiert das herzlich wenig.

Was gibt es Schöneres, als unvoreingenommen durch eine zunächst fremde Gartenschauanlage zu schlendern und sich überraschen zu lassen? Die Vorfreude wird zur Begeisterung, wenn das Blütenmeer immer wieder neue Höhepunkte entfaltet. Wenn man innovative Gestaltungsideen aus den Elementen Boden, Wasser, Holz Stein und

Pflanzen präsentiert bekommt, dann schlägt einfach das Herz jedes Besuchers höher. Ganz besonders habe ich auf die Mustergärten geachtet. Sie zeugten alle von einer hohen planerischen, aber auch handwerklichen und landschaftsgärtnerischen Fachkompetenz. Während die Rechberghausener Einzelgärten größtenteils zwischen 30-40 m² lagen, waren die kleinen Mustergärten in Rain am Lech mindestens doppelt so groß. Aber nicht die Größe sagt etwas über die Qualität, im Gegenteil. Gerade witzige Details konnten auf beiden Gartenschauen überzeugen. Begeistert zückte ich immer wieder die Fotokamera und erfreuten meine Fantasie. Das Niveau der gärtnerischen, bzw. landschaftsgärtnerischen Ausführung kann als ebenbürtig angesehen werden. Die Freiräume und die darin verwendeten Baustoffe und Pflanzen und deren Verwendung zeugten jeweils von der kraftvollen Kreativität, wie sie der Landschaftsgärtner kennt. Es hat sich gezeigt, dass der Landschaftsgärtner mit oder ohne einem professionellen Planer hochkarätige Lösungen für den Freiraum inszenieren kann. An bei-

**Baumstubbenfräsen
seit 56 Jahren**

**Vertriebserfahrung
seit 30 Jahren!**

Ihr CARLTON-Deutschland-Importeur bietet an:

**CARLTON
BAUMSTUBBEN-
FRÄSEN** von 13 - 275 PS
und andere Fabrikate - An- und Verkauf

Handgeführt als Anhänger und selbstfahrend. Mobil und auf Kettenfahrwerk.

Ihre Vorteile:

Günstiger Direkt-Import, CARLTON-Vollgarantie + Service, gemäß CE-Norm und TÜV und schnelle Belieferung mit Original-Ersatzteilen!

Bei Kaufinteresse setzen Sie sich bitte mit **HERKULES** oder einem von **HERKULES** empfohlenen Fachhändler in Verbindung.

**CARLTON-DEUTSCHLAND
HERKULES Handelsges. mbH
Export - Import**

Ysenburgstr. 16
34266 Niestetal-Sandershausen
Tel.: 0561/526988 - Fax: 528903
Handy: 0170/2825054
Internet: www.carlton-deutschland.de



**RS 3040 – der preiswerte
RasenSodenSchneider**

Abtragen von Altrasen
leicht gemacht...

...bis zu 500
m² je Std.

...schnell
...sauber
...rationell

**www.KommTek.de
Hotline 0171 6132708**

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

KENNWORT: BAUMSTUBBENFRÄSEN



In Rain am Lech konzentrierten sich die in hoher Qualität ausgeführten Themengärten im unmittelbarer Stadtnähe.

große Vorteile und damit eine deutlich höhere Akzeptanz in der Bevölkerung. In Rechberghausen war dies so nicht möglich. Die Gastronomie, eine äußerst wichtige, ökonomische Seite einer solchen Großveranstaltung, wurde hier im Gelände abgewickelt. An die intensiv gestalteten Ausstellungsbereiche reihten sich die extensiven, landwirtschaftlichen, bzw. naturnahen, wilden Flächen ein. Dafür konnte man hier auf eine Anhöhe steigen, um vom Turm aus einen grandiosen Rundumblick bis zur sehr reizvollen Landschaft der schwäbischen Alb zu genießen.



Hans Beischl (Fotos: Hans Beischl)

den Standorten warben die beteiligten Fachfirmen jeweils mit anspruchsvollen Flyern, auf denen attraktive Fotos, bzw. Planskizzen eine sehr gute Merkhilfe boten.

Die Ausgangslage der beiden Gartenschauen hätte nicht unterschiedlicher sein können. Während die Rechberghausener sich an einen landwirtschaftlich

genutzten Hang anschmiegte, wurde die kleine Gartenschau von Rain am Lech in die Ortsmitte gelegt, bzw. an den alten Stadtwall angegliedert. Hier konnte man an verschiedenen Stellen die Gartenschau verlassen und sich in die sehr freundlich wirkende Kleinstadt begeben. Dies bringt für die heimischen Geschäfte in der Stadt

So wie auch die Besucherzahlen zeigen, kann die grüne Branche feststellen, dass sie den Menschen finanzierbare Lösungen für die Erholung zu Hause bieten kann. Am meisten freut es einen, wenn man an einer Station freundlich begrüßt wird und Fragen zuvorkommend beantwortet werden. Umso enttäuschender empfand ich es aber, als wir in Rechberghausen – ich war da nicht alleine – an diversen Gastronomieständen recht patzig behandelt wurden:

Resümee für mich: Wir können noch so schöne Gärten bauen. Wenn wir dem Kunden die erwartete Freundlichkeit vorenthalten, sinkt leider die Qualität der abgelieferten Leistung beachtlich. Zusammenfassend kann ich feststellen, dass sich beide "Kleine Gartenschauen" in Bayern und Baden-Württemberg sehr erfreulich bewährt haben, denn sie haben dem Berufsstand eine hervorragende Plattform gegeben, sich zu präsentieren und zu messen. Der Garten- und Landschaftsbau kann stolz darauf sein, dass die Meßlatte wieder eine Stufe höher liegt. Diese Chance gilt es, auf dem Markt der Bedürfnisse zu nutzen.

Eschweiler 100 Jahre
DIE BAUMSCHULE IM MÜNSTERLAND
B 54 / Hemmer 28 · D-48317 Rinkerode
Tel.: +49(0)25 38/ 93 89-0
Fax: +49(0)25 38/ 93 09 40
www.eschweiler.com
info@eschweiler.com

Beratung ganz persönlich!
Ihr Service-Team

DEUTSCHE MARKE BAUMSCHULEN Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplätzebau e.V.

freeworker
BAUMPFLERGE-FACHHANDEL

Ihr Ausrüster
www.freeworker.de
Gratis-Katalog anfordern!
☎ 08105 - 272727

KENNWORT: ESCHWEILER

KENNWORT: FREEWORKE

Mit Wasser und Bürsten gegen Wildwuchs

Das Entfernen von unerwünschten Wildkräutern auf Wegen, Straßen und Plätzen, ist ein Arbeitsgebiet, das viele GaLaBau-Betriebe und Kommunen beschäftigt. Immer strengere Auflagen und Vorschriften sollen den Einsatz chemischer Mittel einschränken und nicht chemische Verfahren fördern. ELCA-Präsident Antoine Berger geht davon aus, dass alternative Verfahren künftig eine erheblich größere Rolle spielen werden.

Die Demopark bot Gelegenheit, sich einmal in diesem Segment umzusehen. Auf einen Holder V 130 aufgebaut, fand sich das neuartige Wave-System, das mit purem heißen Wasser gute Erfolge erzielt. Drei bis maximal vier Durchgänge im Jahr reichen aus, um Flächen unkrautfrei zu halten. Dabei ist das System auf allen Untergründen, auch auf wassergebundenen Wegen funktionstüchtig.

Ein Durchlauferhitzer heizt das Wasser auf 130 Grad auf. Ein Pufferspeicher stellt sicher, dass die Temperatur beim Ausbringen an die 98 Grad beträgt. Das kochendheiße Wasser schädigt die Pflanzen und den Wurzelhals. Eine eingebaute Sensortechnik löst den Sprühimpuls gezielt aus. Das spart gegenüber flächigem Ausbringen mehr als 60 Prozent Energie und Wasser. Zu Wave und dessen Wirtschaftlichkeit sind Untersuchungen an der Uni Amsterdam gelaufen. Die Standard-Arbeitsbreite beträgt 1,20 Meter. Sie ist auf 1,60 Meter erweiterbar. Die Kosten für diese Bekämpfungsmaßnahme beziffert der Hersteller auf 0,30 Cent je Quadratmeter und Jahr. Das Gerät kann mit Oberflächenwasser betrieben werden.

Bekannt ist das Schaumverfahren von Ipros. Flächenleistungen von bis zu 800 Quadratmeter in der Stunde sind möglich. Auch dieses System arbeitet mit fast 100 Grad heißem Wasser, setzt aber ein Schaummittel ein, um die Hitze länger zu halten. Der Schaum dient als Isolation. Eine Behandlung wird deshalb als ausreichend angesehen. Ipros bietet zwei unterschiedlich große Geräte an. Der HWS 9 mit einer Leistung von 9-10 l/min und den HWS 26 mit 24-26 l/min. Ausgebracht wird mit einer Handlanze. Dies erlaube auch das gezielte Bekämpfen einzelner Pflanzen im Bestand, beispielsweise des problematischen Riesenbärklau.

In vielen Maschinenparks haben die Wildkrautbürsten schon längst Einzug gehalten. Auf der Demopark waren sie bei einer ganzen Reihe von Ausstellern zu sehen. Michelis (Grasberg) hat seine Palette um ein Anbaugerät für Radlader erweitert. Damit reagiert das Unternehmen auf den häufigen Einsatz der Lader auf Betriebshöfen oder Firmengeländen. Als technische Voraussetzung müssen die Lader eine Ölfördermenge von mindestens 25 l/min mitbringen. Die neue KM 20 RM ist von der Vorbaumaschine KM 20 abgeleitet. Bei Kehrmaschinen oder Kehrvorsatzkombinationen haben die Hersteller die Fronttellerführung so stabil ausgeführt, dass wahlweise auch eine Wildkrautbürste eingebaut sein kann. Unkraut im Rinnstein kann so beim Kehrvorgang mit beseitigt werden.

Wildkraut-Hex heißt die Antwort von AS-Motor (Oberrot) auf die Anbaugeräte. Das handgeführte Gerät hat eine Arbeitsbreite von 50 Zentimeter und sieht aus wie ein Rasenmäher. Ein patentiertes Pendelbürstensystem ist anstelle des Mähbalkens ange-

bracht. Der Fangkorb am Heck fasst 25 Liter. Auf den ersten Blick nicht besonders üppig, aber - so die Antwort auf der Demopark - bewusst gewählt. Man habe es schließlich nicht mit Rassenschnitt sondern deutlich schwererem Material zu tun. Das Gehäuse besteht aus zwei Millimeter starkem Stahl. Der Führungsholm ist klapp- und seitenverstellbar.

Wildkrautbürsten für den Anbau an Einachser oder Geräteträger bestimmten das Bild von Voss (Heist) auf der Demopark. Dabei wies der Hersteller besonders auf die Bürste Optimat hin. Sie ist für den Anbau an Frontplatten geeignet. Damit stehen nun für alle Traktoren und Sonderfahrzeuge mit mechanischem oder hydraulischen Antrieb Werkzeuge zur Verfügung. Für den Einsatz auf Flächen hat Voss die Wildkrautputzer für den Front- oder Heckanbau konzipiert. Sie arbeiten wahlweise mit drei oder vier Bürstentellern. Die Bürstenteller sind dabei mit auswechselbaren Rund- und Flachdrahtbüscheln besetzt, um ein optimales Reinigungsergebnis zu erreichen.

Verschiedene Anbaugeräte hat auch Nimos, in Deutschland von Kommunalmaschinen-Service (KMS Kamp-Lintfort) vertrieben, im Programm. Das reicht vom handgeführten Wildkrautbesen MUG bis zu Anbaugeräten für die Zapfwelle oder Fronthydraulik. Die Version KSM bietet zudem die Kombination mit einem Kantenschneider. Sie ist für den DM-Trac 205 von Nimos gebaut. Wenn gleichzeitig ein Geräteträger wie der DM-trac OKB oder FIC zur Produktpalette gehört, liegt nah diesen für den Wildkrauteinsatz auszurüsten. Die Kabine bietet freien Blick auf die nach oben offene Bürste des Standard- Ultra-low Bürsten-

kopfs, der mit 48 Zentimeter Höhe auch unter manchem Hindernis arbeiten kann. Auf dem Heck ist eine Servicebox aufgesattelt, die zum Beispiel Ersatzbürstenbündel mitführt.

Agria (Möckmühl) empfiehlt für den Einsatz seines Wildkrautbesens mit 65 Zentimeter Bürsten die Einachser der 3400er Klasse sowie den 2500 Hydro. Die Flächenwildkrautbürste hingegen arbeitet mit gegenläufigen Bürsten. Die Arbeitsbreite ist von 60 bis 100 Zentimeter variabel. Sie lässt sich an eine Vielzahl der Agria Einachsschlepper oder Kehrmaschinen anbauen.

Den Strahlungsanteil seiner Infrarotstrahler hat Werner (Zweibrücken) erhöht und nutzt damit die über den Gasbrenner eingesetzte Energie besser aus. Die handgeführten Geräte sind modular aufgebaut und für verschiedene Wirkflächen zwischen 25 mal 30m und 90 mal 100 Zentimeter zu bekommen. Der Gasbrenner heizt ein Edelstahlgitter auf etwa 950 Grad auf, das dann die Wärmestrahlung abgibt.

Weiter im Geschäft bleibt Mantis (Geesthacht) mit seinen ULV Sprühgeräten zum sparsamen Ausbringen von Herbiziden. Die neuen Mankar-Drive Versionen sind jetzt mit einer Sensortechnik ausgestattet. Die für den kommunalen Einsatz gedachten Unima-City (Frontanbau) und Tramus-City zum Anhängen erkennen über Infrarot Sensoren den Wildbewuchs und lösen dann zielgerichtet den Sprühvorgang aus. Beide Geräte sind mit vier Düsen ausgerüstet. Dabei bleibt es bei dem Mankar-System, bei dem das Herbizid unverdünnt mit ULV-Technik gesprüht wird. Als Haupteinsatzbereich nennt Mantis Rasenflächen sowie wassergebundene Wege und Plätze.

Volvo-Statement: Der Fahrer macht den Unterschied

Engagement für die Umwelt gehört neben Qualität und Sicherheit schon immer zu den Kernwerten von Volvo Construction Equipment. Wir können und wollen nicht die Tatsache ignorieren, daß die Herstellung und der Betrieb unserer Maschinen zur Verstärkung des „Treibhauseffekts“ beitragen.

In den kommenden Jahren müssen wir sicherstellen, daß unsere Fertigungsprozesse und Produkte noch umweltfreundlicher werden. Derzeit können alle unsere Maschinen zu 95 Prozent recycelt werden, und wir bringen mit unserem Hybrid-Radlader die Branche bei der Hybrid-Technologie voran. Aber das alleine reicht uns nicht. Deshalb haben wir das Schulungsprogramm EcoOperator™ aufgelegt, und deshalb ist der Fahrer auch so wichtig.

Radlader, Dumper und Bagger sind für ihren niedrigen Kraftstoffverbrauch und ihre geringe Umweltbelastung bekannt. Aber nicht einmal unsere Maschinen können den Fahrer und seine wichtige Rolle ersetzen. Letztendlich ist es, der den größten Einfluß auf den Kraftstoffverbrauch



Auf der NordBau präsentierte VOLVO ein breites Maschinenprogramm (Foto: Rolf Soll)

und die Produktivität der heutigen modernen Maschinen hat. Und als geschulter EcoOperator™ macht er einen riesigen Unterschied aus. Der Fahrer hilft Kraftstoff zu sparen, die Produktion zu erhöhen und weniger Geld für die Wartung auszugeben. Zusammen stellen wir sicher, daß unsere Produkte den Treibhauseffekt so wenig wie möglich verstärken.

Skanska

Skanska Sweden AB ist ein führendes internationales Projektentwicklungs- und Bauunternehmen und wurde 1887 gegründet. Das Unternehmen hat an der in Zusammenarbeit mit der Fahr-

schule Murtan im schwedischen Falkenberg durchgeführten Schulung für 37 Fahrer im Herbst 2005 teilgenommen. Um Störungen im Tagesgeschäft zu vermeiden, wurde der Kurs am Einsatzort durchgeführt, und die Fahrer haben ihre eigenen Maschinen verwendet. Ein Ausbilder saß mit dem Fahrer zusammen in der Maschine und gab Tipps zum kostensparenden Fahren. Der Fahrer probierte dann die neue Technik aus, und der Kraftstoffverbrauch der zwei Fahrstile wurde verglichen. Laut Statistik sank der Verbrauch auf der Baustelle um zwölf Prozent, was ungefähr 70.000 Liter bei zehn Maschinen entspricht. Der Verbrauch in der gesamten Region

wurde um mindestens fünf Prozent gesenkt. Ein weiterer positiver Effekt ist, daß der Fahrer nach der Arbeit weniger müde ist, obwohl er genauso viel arbeitet wie vorher. Einmal jährlich kommt der Ausbilder zu den Fahrern, schaut sich den Fahrstil an und gibt neue Tipps.

Fazit:

Bei einem jährlichen Verbrauch von mehr als zehn Millionen Liter Diesel wurde der Kraftstoffverbrauch um ungefähr fünf Prozent gesenkt. Das führt zu Kosteneinsparungen von etwa 250.000 Euro und einer Schadstoffverringerung von etwa 500 Tonnen Kohlendioxid.

KENNWORT: VOLVO-SCHULUNGSPROGRAMM

Abräumer!
JETZT bestellen und Preisvorteil sichern: Schneeräumschilde für Radlader, Traktoren, Unimog, Gabelstapler, ...
Frühbezug: Preise zum dahinschmelzen!
TUCHEL
MASCHINENBAU GMBH
Telefon: +49 (0) 59 71 - 96 75 - 0
www.tuchel.com

KENNWORT: SCHNEERÄUMSCHILDE

TeMax Technology for electric movement
Der starke Elektrotransporter direkt vom Hersteller
Das bewährte Multitalent im Galabau:
✓ transportiert Lasten bis 350 kg
✓ geländegängig: schafft Steigungen bis 40%
✓ vielseitig ... ✓ sparsam und kosteneffizient
QUALITÄTSPRODUKT MADE IN GERMANY!
Gratis-Prospekt und kostenlose Hausführung unter: Tel. +49(0)7777-9391-0
Temove GmbH | Waldweg 5 | D-88002 Sulz am Main | www.temove.com

KENNWORT: TEMOVE-TEMAX

Technikerklasse GaLaBau auf großer Exkursion in Wien



Gestalterisch gelungener Schwimmteich im Münchner Süden; mit einer Gesamtwasserfläche von 180 m² hergestellt im Einkammersystem mit durchströmten Bodenfilter (Foto: Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH)

Technikerklasse TL1b, Jahrgang 2008/2010 der Staatlichen Technikerschule für Agrarwirtschaft, Veitshöchheim:

Einleitung

Wien liegt im Trend, das zeigte die Wahl des Exkursionsziels der drei Technikerklassen an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Auf ihrer Großen Exkursion besichtigten die angehenden Techniker die gärtnerischen und städtebaulichen Schätze der ehemaligen Residenzstadt der Donaumonarchie.

Betriebsbesichtigung: Garten- und Landschaftsbau Roth

Das erste Ziel der Exkursion war die Firma Roth in Fürstzell, na-

he der Bundesgrenze zu Österreich. Das Garten- und Landschaftsbau Unternehmen wurde im Jahr 2001 von Bernhard Roth gegründet. Dieser ist Firmeninhaber und hat 2008 die LWG in Veitshöchheim als Gärtnermeister verlassen.

Der Betriebshof ist ein gepachteter Bauernhof und umfasst 3500 m². Firmensitz und Büro liegen auf dem Privatgelände der Familie Roth.

Zentrum des Privat- und Mustergartens ist ein Schwimmteich, in dessen Umfeld Materialien und exklusive Gehölze präsentiert werden. Die Anlage wird für mehrere Veranstaltungen im Jahr für Kunden geöffnet. In der Firma sind 10 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 8 Festangestellte und

2 Azubis. Die Firma Roth hat sich auf den Bau von Schwimmteichen spezialisiert. Die Baustellenbesichtigung führte auf den Naturfriedhof in Fürstzell mit einer Gesamtbausumme von 320.000 €. Die Anlage wird im Feng-Shui-Stil errichtet. Ein Erdwall, der eine Schlange darstellt, zieht sich über den kompletten Friedhof. Mit der Unterstützung einer Vermessungsfirma und einer mit GPS ausgestatteten Raupe gelang die komplizierte Modellierung.

Hochwertige Wasseranlagen konnte die Klasse auf der Bistro-Dachterrasse in Bad Füssing bewundern. Die Dachbegrünung im Erholungsbereich des Kurgelbiets hatte eine Bausumme von ca. 380.000 €. Das Umfeld der Baustelle sollte natürlich auch

während der Bauarbeiten zum Erholen dienen, deshalb waren Arbeiten nur von 8:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr genehmigt. Des Weiteren musste für die Anlieferung des Materials eine Sondergenehmigung eine Woche im Voraus eingeholt werden. Die Mengen waren bei teilweise 1,20 m Aufbaustärke nicht unerheblich. Das Gewicht auf dem Dach musste begrenzt werden, daher wurde viel mit Glasschotter gearbeitet, der besonders leicht ist.

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau

Die Besichtigung der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau (HBLFA) stand am ersten Tag in Wien auf dem Programm. Geführt wurde die

Technikerklasse vom Direktor der Einrichtung, Herrn Hofrat Diplom-Ingenieur Kellner. Vor der Kulisse des barocken Gebäudes wies Herr Kellner die Klassen in die Geschichte der Anstalt ein und vermittelte ein Gefühl für die lange Tradition der Gärten Wiens. Die Bewerber auf einen Schulplatz müssen eine hohe Vorqualifikation, nachgewiesen durch den Notenschnitt ihres Schulzeugnisses, erfüllen. Dadurch überwiegt der Anteil an Frauen bei den aufgenommenen Schülern, deren Durchschnittsalter zwischen 14 bis 18 Jahren liegt. Pro Jahr werden 16 bis 18 Schüler unter bis zu 80 Bewerbern ausgewählt.

Der Unterricht findet von Montag bis Freitag statt und legt den Schwerpunkt auf die praxisorientierte Vorbereitung für den Beruf. Es gibt zwei Fachrichtungen: Garten- und Landschaftsgestaltung und Gartenbau. Der Schulabschluss führt zur Hochschulreife. Einer der Kritikpunkte an der Berufsausbildung ist aus Sicht der deutschen Studierenden die fehlende Praxiserfahrung (kein Duales System) der zukünftigen Führungskräfte. Nach Abschluss der HBLFA und zusätzlich drei Jahren Berufspraxis erwerben die Absolventen den Titel „Ingenieur“. Mit sichtlichem Stolz führte Herr Kellner die Klassen weiter in die Unterrichtsräume seines Institutes. Die topmoderne Ausstattung

wusste mit Video-Streaming, speziellen Beamertechniken sowie ansehnlichen Unterrichtsräumen zu begeistern. Die Schule wird samt Labor in den kommenden Jahren renoviert. Nach einer 5-minütigen Fahrt durch den eigenen, naturbelassenen Urwald wurden den Besuchern ein weiteres Kleinod vorgestellt: Das nun komplett renovierte Landhaus der Kaiserin Sisi, die sich in der Naturkulisse ihre morgendliche Milchschmecken ließ. Jetzt dient es der Präsentation und Verköstigung der gartenbaulichen Erzeugnisse. Nach dem Sprung in die Vergangenheit folgte die Besichtigung des neugebauten Praxisgeländes der Schule. Hier zeigte sich das ökologische Bewusstsein der Österreicher. Das Schulgebäude entspricht dem Niedrigenergiestandard und ist in Holzbauweise errichtet. Photovoltaikanlage, Wassernutzung, Maschinenlagerung und Pflanzenschutzräume entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Herr Keller verabschiedete sich in einer anliegenden gut bürgerlichen Gaststätte, in der sich seine Gäste anschließend an den kulinarischen Angeboten seiner Stadt erfreuen konnten.

Schlosspark Schönbrunn

Der Schlosspark mit seiner Ost-West-Ausdehnung von 1,2 Kilometer und seiner Nord-Süd-Aus-

dehnung von etwa einem Kilometer, wurde 1996 gemeinsam mit dem Schloss Schönbrunn in das Verzeichnis des Welterbes der UNESCO aufgenommen.

Schloss und Parkanlage bilden eine Einheit und sind in vielfältiger Weise aufeinander bezogen. Die barocke Gartengestaltung hat sich mit den Erweiterungen aus dem letzten Lebensjahrzehnt Maria Theresias (bis 1780) weitgehend unverändert erhalten und bestimmt auch heute noch das Erscheinungsbild des Schönbrunner Gartens, der seit damals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist.

Der Garten selbst wird durch Haupt- und Nebenachsen geometrisch gegliedert, die durch Kanäle, Bassins oder Wege gebildet werden. Eine zentrale Sichtachse wird umgeben von einem System paralleler und sich in regelmäßigen Abständen rechtwinklig und sternförmig schneidender Wege. Die so abgetrennten Kompartimente werden durch beschnittene Bäume und Sträucher, Hecken und Blumenbeete in ornamentalen Formen sowie Rasenflächen gestaltet. Treppenanlagen, Kanäle, Grotten, Brunnen und Wasserspiele setzen Akzente.

Zu einem großen Teil wurden Hecken aus Hainbuchen, teilweise mit Feldahorn gemischt, ge-

pflanzt. Diese beeindruckenden Ansichten mussten fotografisch festgehalten werden, denn wann bekommt man jahrhundertealte, geschnittene Hecken zu sehen (Bild 4: Geschnittene Hecken in Schönbrunn)?

Der Neptunbrunnen schließt mit seinen über-lebensgroßen Figuren das Parterre optisch ab und bildet gleichzeitig den Übergang zum Hügel mit der prunkvollen Aussichtsplattform Gloriette. Nach vierjähriger Bauzeit konnte er noch kurz vor dem Tode Maria Theresias vollendet werden. Die dargestellte Meerfahrt des Neptun steht als Gleichnis für den Fürsten, der sein Land über die Fährnisse des Schicksals hinweg zu lenken versteht.

Der Obeliskbrunnen setzt den optischen Akzent am Ende der östlichen Diagonalallee. Wie die anderen Gartenobjekte wurde auch diese Brunnenanlage von Johann Ferdinand Hetzendorf von Hohenberg entworfen und laut Inschrift am Sockel des Obeliskens im Jahre 1777 errichtet. Die bildhauerischen Arbeiten führte Benedikt Henrici, teilweise nach Entwürfen Wilhelm Beyers aus.

Der Obelisk, von vier Schildkröten als Symbol der Stabilität getragen, sollte mit seinen Hieroglyphen die Geschichte des Hauses Habsburg erzählen. Diese

FORTSETZUNG AUF SEITE 34 ➔

innovative Anhängertechnik
Tieflader · Minalsattel · Sonderfahrzeuge

Kipper



Blomenröhr Fahrzeugbau GmbH · 59590 Gesek
☎ 02942 / 1024 · Fax 02942 / 3666
www.blomenroehr.com · info@blomenroehr.com

Blomenröhr

KENNWORT: KIPPER

Forsttechnik Schültke

(02393) 2 40 54 90
www.forsttechnikschueltke.de

KENNWORT: SCHÜLTKE

www.soll-galabau.de

GALABAU

www.soll-galabau.de

TEPE SYSTEMHALLEN
FEUERVERZINKTE STAHLKONSTRUKTIONEN

MHRZWECKHALLE TYP SD

10,08m Breite, 21,00m Länge
Traufe 4,55m, Firsthöhe 5,05m,
Seiten rundum geschlossen
Schiebetor 4,20m x 4,00m
Aktionspreis € 18.900,-

www.tepe-systemhallen.de - info kostenlos - Tel. 02590-600

KENNWORT: TEPE-SYSTEMHALLEN

Die neue Anhänger-Welt

WÖRMANN
world of trailers

- An- & Verkauf
- Service & Reparatur
- Finanzierung & Leasing
- Verkauf & Vermietung
- Zubehör & Ersatzteile

2000 Anhänger
Jetzt auf über 50.000 qm
und in 500 Gebraucht

08131-292780
www.woermann.eu

85241 Hebertshausen b. DACH • Gmbh. Nr. 4-15

KENNWORT: ANHÄNGER

sind allerdings erfunden, da Hieroglyphen erst ab 1822 entziffert werden konnten.

Wer einmal Wien erkunden will, kommt an Schloss Schönbrunn nicht vorbei.

Botanischer Garten

Der Botanische Garten in Wien fungiert für den 3. Wiener Bezirk als „Grüne Lunge“ und hat einige höchst interessante und einzigartige Sehenswürdigkeiten zu bieten. Der Treffpunkt und gleichzeitig Start der Führung befand sich an der Kakteen- und Sukkulenteengruppe, auf welche der Botanische Garten Wien sehr stolz ist. Es ist die größte Sammlung in Mitteleuropa, im Außenbereich, welche im Stil der 60er Jahre angelegt wurde.

Hier werden ca. 150 Arten ausgestellt. Abgesehen von wenigen winterharten Opuntien müssen die Pflanzen dieser Gruppe jährlich zur Überwinterung im Gewächshaus frostsicher untergebracht werden. Mitte April wird damit begonnen, die Sammlung wieder in den Außenbereich zu setzen, wo sie dann von Mai bis Ende September zu sehen sind. Sie sind entsprechend ihrer geographischen Verbreitung gruppiert, gegliedert in Pflanzen der „Alten“ und der „Neuen Welt“, Südafrikas bzw. Madagaskar und der Kanaren. Diese Schaugruppe soll den Besuchern die faszinierende

Welt der Kakteen und Sukkulente vor Augen führen und einen Hauch Exotik in diesen Teil des Gartens bringen. Bei den Gewächshäusern stehen Vitrinen mit Pflanzen der Familie Aizoaceae. Sogenannte „lebende Steine“, welche nachts CO₂ aufnehmen und dieses in einem chemischen Prozess mit Hilfe von Apfelsäure in Sauerstoff umwandeln. Sie stammen aus den Wüsten Südafrikas. Durch eine ausgeprägte Blattsukkulenz haben sie sich an die extreme Hitze und Trockenheit angepasst. Eine Musterung, die das umgebende Substrat imitiert, bietet eine perfekte Tarnung zum Schutz vor Fraßfeinden.

Im Rahmen der Führung durften die Studierenden eines der Gewächshäuser für Orchideen und Bromelien betreten. Insgesamt stehen davon 6 Stück im Botanischen Garten mit einer Temperatur von 10°C bis ca. 22°C. Diese Gewächshäuser werden für die Forschungs- und Lehrsammlung genutzt. Die Bromelien-sammlung des Botanischen Gartens enthält etwa 800 Arten aus 48 Gattungen. Bromelien sind auf dem amerikanischen Kontinent von den Tropen bis in mediterrane Klimate verbreitet. Sie besiedeln sowohl feuchte als auch trockene Lebensräume. Viele sind sogenannte Epiphyten („Aufsitzerpflanzen“), die normalerweise auf Bäumen wachsen, jedoch keine Schmarotzer

sind. Hier im Botanischen Garten werden sie auf Korkplatten kultiviert. Die Palette reicht von wohlriechend bis hin zu stinkend, viele Blütenvarianten findet man darunter, auch grasartige Pflanzen und selbst einige ganz ohne Blätter. Diese Vertreter führen Photosynthese über die Wurzeln durch und stammen aus Jamaika.

Einige Pflanzen im Gewächshaus aus dem tropischen Bereich, darunter auch die Vanille, gehören zu den monopodialen Pflanzen, d. h. die Hauptachse ist stärker entwickelt als die Seitenachsen, deren Triebe wachsen nur in eine Richtung weiter.

Beim Verlassen der Häuser entdeckten die Studierenden an einer Wand eine interessante Pflanze, die im Außenbereich als nicht winterhart gilt: *Ficus pumila* kann bis 4 m hoch werden und wird hier ganzjährig erfolgreich zur Wandbegrünung verwendet. In Richtung Süden schließt sich die Systematische Gruppe an. Hier wurde die Anordnung der Pflanzen nach ihrer Verwandtschaft vorgenommen. Der Bereich der „Zweikeimblättrigen Blütenpflanzen“ ist im Stil eines Englischen Landschaftsgartens angelegt und die „Einkeimblättrigen Blütenpflanzen“ sind soweit möglich nach ihrer natürlichen Verwandtschaft angeordnet. Hier findet man zum Beispiel

Sophora davidii, den Schnurbaum. Er gehört zu den Leguminosen und stammt aus Ostasien/China. Ein Kleinbaum der ca. 2 bis 3 m Höhe erreicht und von Juni bis Juli zartblaue Blütentrauben trägt.

Parrotia persica, ein Strauch von 6 bis 10 m Höhe. Der Botanische Garten beherbergt ein wahres Prachtexemplar, in Form eines vielstämmigen Baumes. Die Parrotie gilt als winterhart, auch in kälteren Gegenden an geschützteren Standorten. Sie blüht erst nach 12 bis 15 Jahren. Ein außerordentlich attraktives Gehölz. Schon ab September färben sich die Blätter und ertragen Fröste bis -8° ohne abzufallen, so dass die Herbstfärbung ungeheuer lange andauert.

Eine botanische Besonderheit, welche an diesem Exemplar gut zu beobachten ist, ist die sogenannte Astsymphyse: durch Reibung und damit verbundenes Scheuern benachbarter Äste (Wurzeln) wird die Oberfläche der Rinde verletzt. Das an der Oberfläche liegende Gewebe bekommt miteinander Kontakt, kann sich zusammenschließen und dies führt letztendlich in ruhigeren Phasen zu Verwachsungen. Das gleiche Phänomen kann, wenn auch seltener ausgeprägt, bei der einheimischen Hainbuche oder bei Buchen beobachtet werden. Der Name Eisenholzbaum leitet sich von der

X BEILAGENHINWEIS

Frühkauf-Aktion: TS-Holzzerkleinerer – jetzt kaufen und ab 2010 finanzieren!

Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt der Tünnessen Spezialmaschinen GmbH bei. Rechtzeitig zum Saisonauftakt wird ein äußerst attraktives Finanzierungspaket geschnürt.

Weitere Infos erhalten Sie auch über das folgende Kennwort...

FRÜHKAUF-AKTION

Tatsache ab, dass das Holz von *Parrotia persica* sehr schwer ist. Das spezifische Gewicht liegt über demjenigen von Wasser, weshalb das Holz nicht schwimmt.

Auf einigen freien Flächen zwischen den Gehölzen sind Wildblumenwiesen angelegt. Sie dienen den ca. 100 Bienenarten, welche hier vertreten sind, als Nektarquelle und werden zur Botanikprüfung verwendet. Anschließend werden sie abgemäht, solange kann man deren natürlichen Charakter begutachten und genießen.

Geht man weiter Richtung Süden, kommt man am Bambushain aus *Phyllostachys viridiglaucens* – Meergrüner Blattbambus vorbei. Dieser besteht seit mindestens 1893 an dieser Stelle und bedeckt eine Fläche von ca. 300 m². Was sehr beachtlich ist, wenn man bedenkt, dass das gesamte Gelände im Zweiten Weltkrieg insgesamt 40 Bombentreffer zu verzeichnen hatte.

Den Abschluss der Führung bildete das Pannonikum oder die Pannonische Schaugruppe: 160 Arten von verschiedenen Trockenvegetations-Typen des Ostens Österreichs sind hier zu finden, auf verschiedenen Böden wie z.B. Kalk, Löss, Sand und Silikat. Eine Sammlung heimischer

Pflanzen, die in der Natur heute nur noch in Fragmenten erhalten ist. Es lohnt sich dem Garten einen Besuch abzustatten, doch sollte man einen ganzen Tag einplanen, um die Vielfalt zu entdecken und auf sich wirken zu lassen.

Hochschule für Bodenkultur (BOKU)

Das Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau der 1872 gegründeten Hochschule für Bodenkultur beschäftigt sich mit landschaftsgestaltenden und ressourcenschonenden Technologien, mit nachwachsenden und natürlichen Baustoffen. Institutsleiter für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau Prof. Dr.phil. Florin Florineth und Dipl.-Ing. Ulrike Pitha übernehmen die Führung.

Das Institut ist dem Departement für Bautechnik und Naturgefahren angegliedert. Insgesamt gibt es an der BOKU fünfzehn Departements die alle neben der Lehrtätigkeit auch unabhängig einen großen Teil an Forschungsarbeit leisten. Der gesamte Campus machte einen unglaublich familiären Eindruck, in dessen Atmosphäre sich die 8700 Studenten sichtlich wohl fühlen können. Nach einer Einführung in die drei Fachrichtungen Vegeta-

tionstechnik, Ingenieurbiologische Bauweisen und Landschaftsbau war das Interesse geweckt. Versuche zur Bearbeitung und Haltbarkeit verschiedener Hölzer betreffen den Landschaftsgärtner ebenso wie die Begrünung an extremen Standorten. Zustandsanalysen von jung gepflanzten Bäumen zeigten, dass gut gepflanzt eben die beste Pflege ist.

Auf der Dachterrasse des Gebäudes wurde den angehenden Technikern das Studium an der BOKU schmackhaft gemacht: Hier genießt man eine herrliche Aussicht über ganz Wien bis in den Wienerwald. Hinzu kommt, dass es in Österreich keinen Numerus Clausus gibt.

Den Versuchsgarten in Esslingen teilen sich zwei Institute der BOKU und er umfasst 2 ha, auf denen Versuche zur Landschaftsentwicklung und Ingenieurbiologie durchgeführt werden. Es werden Übungen zur Bautechnik, Umgang mit den Pflanzen, Baumschutzprogramme und die Verwendung verschiedener Materialien durchgeführt. Die ersten Baupraktika erstellten verschiedene Elemente wie eine Klinkermauer, Pergola, Spielgeräte, und Faschinen. Auch der gesamte Unterhalt erfolgt über diese Seminare. Einen großen Teil der Fläche

nimmt im Moment das Projekt „Green Concrete“ ein. In diesem Versuch, an dem auch die LWG mitgewirkt hat, geht es um die Verwendung von Recyclingmaterialien im Schotterrasenaufbau. Eine Interessante Möglichkeit, kostengünstig große Parkflächen herzustellen. Es wurden bereits Anwendungen bei realer Nutzung an verschiedenen Standorten durchgeführt. Die Ergebnisse lassen sich auf der Internet Seite www.green-concrete.com einsehen.

Stadtbesichtigung Wien

Schon von der Ferne schimmert dem Spaziergänger eine grüne Oase in Mitten der grau-braunen Häuser entgegen. Der Grund sind die reichlich begrünten Fassaden, Dächer, Terrassen und die sogenannten Baummieter des Hundertwasser-Krawinahauses (Bild 11: Hundertwasserhaus mit Baummietern). Erbaut wurde es von 1983 bis 1985 mit einer Bau- summe von ca. 6 Millionen Euro.

Auf einer begrünten Gesamtfläche von ca. 1360 m² wachsen dort über 250 Bäume und Sträucher. Dies ermöglichen rund 900 Tonnen Erde, welche auf den Terrassen und Dächern ausgebracht wurde. Einen Fußweg von 500 m weiter liegt das Kunsthaus Wien, in dem eine umfangreiche Dauerausstellung des Künstlers Frie-

FORTSETZUNG AUF SEITE 36 ➔

ALTEC
 Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7
 D-78224 Singen, Tel 077 31/87 11-0
 Fax 077 31/87 11-11
 Internet: <http://www.altec-singen.de>
 E-Mail: altec-singen@t-online.de



VERLADESCHIENEN

KENNWORT: VERLADESCHIENEN

Neu

**Oberschichtbrecher
 + Dauerpflegegerät
 für die Tennisplatzpflege**

Stonex OSB 16.01

Tel.: 0251 / 6209267
 Fax: 0251 / 6209269
 mobil: 0179 / 3263319
 Informationen: www.stonex-gmbh.de
 Sie sich - email: info@stonex-gmbh.de

Stonex GmbH
 Sperlischstraße 73
 48151 Münster

KENNWORT: STONEX OSB

densreich Hundertwasser (1928-2000) zu sehen ist. Auch das privat geführte Kunsthaus wurde von Hundertwasser in seinem unverwechselbaren Stil umgebaut; wellige Böden, asymmetrische Fliesenanordnungen, ein bunter Gesamteindruck und natürlich so viel Natur wie möglich (Bild 12: Diese Treppe entspricht keiner DIN-Norm). Die Mittagszeit wurde in dem idyllischen Cafe „Dunkelbunt“ direkt im Kunsthaus verbracht. Das Hundertwasser-Krawnahaus und die Hundertwasser-ausstellung sind auf jeden Fall ein Muss für Jeden mit „Grünem Beruf“. Auf dem Nachmittagsprogramm standen der in gotischer Bau-

kunst errichtete Stephansdom und die darunterliegenden Katakomben, in denen noch allerlei Gebein aus Zeiten der Pest liegt. Den Abschluss des Tages bildete der Ausflug zum etwas außerhalb gelegenen Zentralfriedhof, auf dem die volle Palette der Grabgestaltung zu bestaunen war und auch so manche Berühmtheit begraben liegt.

Schloss und Park Belvedere

Die prächtigen Belvedere Schlösser, das obere und das untere Belvedere, wurde im Auftrag des österreichischen Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen (1663-1736)

durch einen der bedeutensten Barockarchitekten, Johann Lukas von Hildebrandt (1668-1745), im 18. Jahrhundert als Sommerresidenz errichtet. Gleich nach dem Eintreten in den Schlossgarten überzeugte der Anblick des Schlosses, das sich in dem großen Wasserbecken davor spiegelte (Bild 13: Schloss Belvedere). Die steinernen Wachen, zwei Sphinxfiguren, am Haupteingang des oberen Belvederes fanden vor allem bei den Männern Beachtung.

Die freizügigen weiblichen Wesen mit Menschenhaupt und Löwenleib sind Sinnbilder von

Kraft und Stärke gepaart mit menschlicher Einsicht (Bild 14: Barocke Vorliebe für mythische Gestalten: Sphinx-Statuen). Geht man um das Schloss herum, erklärt sich der Name „Belvedere“ – schöne Aussicht: Die Stadt Wien und der barocke, streng symmetrische Garten liegt bergab zu der unteren Schlossanlage.

Der Schlossgarten wurde vom Kurbayrischen Gartenarchitekt Dominique Girard entworfen. Geometrisch gestaltete Bäume und Hecken, Skulpturen und Wasserspiele gehören zur Ausstattung des nach französischem Vorbild erbauten Gartens.

Park Protect

Mit raffinierter Technik ausgestattet bietet URBANUS ein breites Sortiment an Absperrsystemen und Zubehör.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung, auch unter recyclingfreundlichen Gesichtspunkten, gewährleistet ständig anforderungsoptimierte Produkte mit gleichbleibender Qualität.

Das Arnsberger Unternehmen ist kompetenter Anbieter von Sperrpfosten, Stadtmobiliar und Absperrsystemen und bringt jetzt die

elektronische Parkplatzsperre „Park Protect“ auf den Markt.

Park Protect ist eine automatische Parkplatzsperre zur individuellen Sicherung von Stellplätzen. Der Betrieb erfolgt unabhängig vom Stromnetz, durch Solarzellen oder einen wiederaufladbaren Akku. Ein Sicherheitssystem mit Stoppfunktion verhindert zuverlässig Beschädigungen an Fahrzeugen oder die Verletzung von Personen. Die mitgelieferte Fernbedienung übernimmt die Steue-



(Foto: URBANUS GmbH)

rung, auch aus dem Auto heraus, bis zu einer Reichweite von 12 m. Der Sperrbügel und das Bodenteil bestehen aus robustem Stahl und sind hochwertig kunststoffbeschichtet. Die Sperre lässt sich entweder am Boden verschrauben oder verkleben. Park Protect eignet sich für alle Anwender, die

Parkplätze dauerhaft freihalten und vor der Nutzung durch Unberechtigte schützen möchten. So bietet sich das Produkt insbesondere für die Betreiber von Parkhäusern sowie für Wohnungsbaugesellschaften, aber auch Freiberufler wie Rechtsanwälte oder Ärzte an.

KENNWORT: PARKPLATZSPERRE

KENNWORT: KANN BRADSTONE

KENNWORT: AUSSIEBEN

Das Beschaffungs-Verzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Internet ein unter

<http://www.soll-galabau.de>

STICHWÖRTER:

- ➔ Abfallbehälter
- ➔ Absperrpfosten
- ➔ Aluminium - Auffahrschienen
- ➔ Anhänger
- ➔ Außenmöblierung
- ➔ Bänke
- ➔ Beleuchtung
- ➔ Beregnung
- ➔ Bodensanierungsgeräte
- ➔ Fahnen / Fahnenstangen
- ➔ Fahrrad- und Überdachungssysteme
- ➔ Fahrradständer
- ➔ Kompostierung
- ➔ Pfahl- und Pfostenrammen
- ➔ Spielplatzgeräte
- ➔ Turbo-Digger Druckluftpaten

Abfallbehälter



Außenmöblierung



JWS Nusser GmbH & Co. KG
Postfach 340, 71351 Winnenden
Tel. 0 71 95/6 93-113 Fax: -123
www.gartenbank.de

Absperrpfosten

siehe auch Fa. Georg Langer
unter Abfallbehälter

Bänke



Aluminium-Auffahrschienen

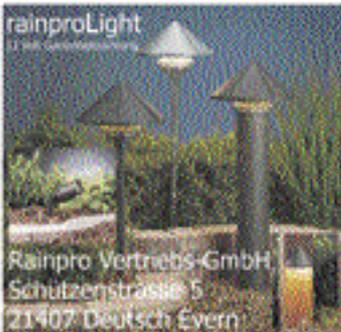


Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Anhänger



Beleuchtung



rainproLight
LL mit Lichtsteuerung

Rainpro Vertriebs-GmbH
Schützenstraße 5
21407 Deutsch Evern

Tel. 04131-9799-0 Fax 04131-79205
www.rainpro.de info@rainpro.de

Fahrrad- und Überdachungssysteme



LANGER
Tel. 05126 502-0

Fahrradständer

38665 Langelsheim • www.prono-lander.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Bodensanierungsgeräte



MTM - Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel.: +49 (0)7389/600 · Fax: 390
www.mtm-spindler-gmbh.de



GRONARD
metallbau & stadtmöblier gmbh

Fahrradparker Überdachungen Stadtmöblier
11 20000... 62 20000... 60 20000...

Bayenwaldstraße 23 · 81737 München
www.gronard.de
Telefon 089. 670 10 15

Spielplatzgeräte



KOMPAN!
Playful Living

KOMPAN GmbH
Raßelisenstraße 11
24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
Fax: +49 461 77306-35
E-Mail: kompan.gmbh@kompan.com
www.KOMPAN.com

Spiel- und Sportanlagen für einzigartige Momente!

Fahnen / Fahnenstangen



FRANK BRAUER GmbH & Co. KG
Kaiserstraße 53
72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 44 001
Fax 07121 / 44 110
www.brauer.de · eMail: info@brauer.de

ALUMINIUM-
FAHNNENMASTE in
perfektem Design
WERBEFAHNNEN
in bester Tuchqualität
LICHTMASTE
pulverbeschichtet in
Stahl oder ALU in
allen RAL-Farben

Pfahl- und Pfostenrammen



MTM - Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel.: +49 (0)7389/600 · Fax: 390
www.mtm-spindler-gmbh.de



**LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH**
Kränkelsweg 32
D-41748 Viersen
Tel.: + 49 (0)2162/50198-0
Fax: + 49 (0)2162/50198-15
Internet: www.lappset.de
Internet: www.smartus.fi



alfa®
MASTEN.
MADE IN
GERMANY.

25
JAHRE
in Qualität & Verankerung

Fahnen- und Lichtmasten
– schnell und günstig

alfa-GmbH
Daimlerstraße 7
86368 Gersthofen
Tel. (0821) 47 10 38
www.alfa-masten.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

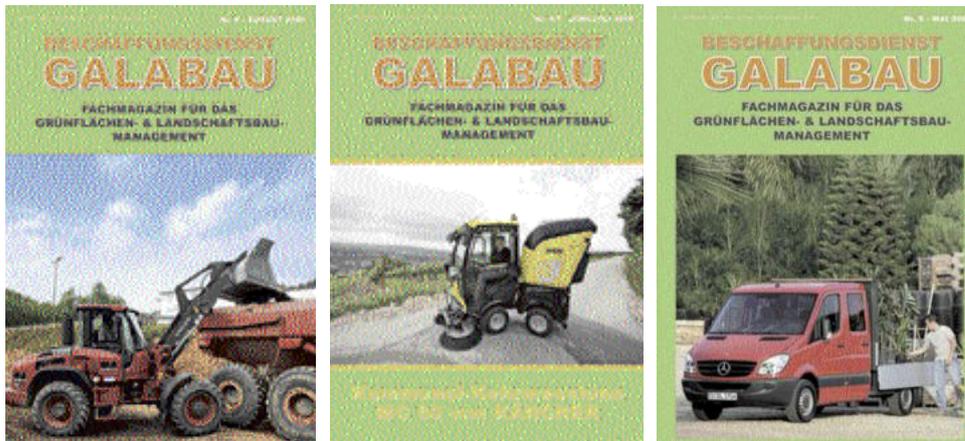
Turbo-Digger Druckluftspaten



MTM - Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel.: +49 (0)7389/600 · Fax: 390
www.mtm-spindler-gmbh.de

THEMEN IN DER...

...OKTOBER-AUSGABE 2009:



- Winterarbeit für den GaLaBau
- Ausstattungen für Spielplätze
- Terrassen - Mauern - Böschungen
- Bagger / Baggerlader
- **MESSEN:**
FSB - Köln 28.10. - 30.10.09
acqua alta 10.11. - 12.11.09

Aktuelle Meldungen aus verschiedenen Bereichen!

Anzeigenschlusstermin:	02.10.09
Druckunterlagenchluss:	09.10.09
Erscheinungstermin:	15.10.09

www.soll.de & www.soll-galabau.de

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

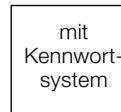
■ green ■ public ■ build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 /606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40 /606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IWV)



Anhand von Leseranfragen können
Sie mit unserem Kennwortsystem
zusätzlich die Resonanz auf Ihr Pro-
dukt bzw. Dienstleistung ermitteln.

Herausgeber:

Rolf Soll

Redaktion / Anzeigen:

Claudia-Regine Soll

Online-Beratung:

Karsten Soll

Bildredaktion:

Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU -

Fachmagazin für den Garten- und Landschaftsbau
erscheint 9 Mal jährlich – inkl. Portokosten
und Nutzung des Kennwortsystems.
Der Preis beträgt für ein

Jahresabonnement: 30,-- EURO
Einzelpreis: 6,-- EURO

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Fax, per Post oder per E-Mail an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns **kostenlos** und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH • Kahden 17 b • 22393 Hamburg
Pressesendung DP AG C 19234 E Entgelt bezahlt

ROLF SOLL VERLAG GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST Galabau
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - SEPTEMBER 2009

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Dezember 2009 bei uns eintreffen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|---|--|
| aa <input type="checkbox"/> ANHÄNGER | la <input type="checkbox"/> LASTEC-RASENPFLERGE |
| ab <input type="checkbox"/> AUSSCHREIBUNGEN | ma <input type="checkbox"/> MESSE FSB |
| ac <input type="checkbox"/> AUSSIEBEN | na <input type="checkbox"/> NEW HOLLAND MIETSERVICE |
| ad <input type="checkbox"/> AVANT LADER | pa <input type="checkbox"/> PARKPLATZSPERRE |
| ae <input type="checkbox"/> AVANT MULTIFUNKTIONSLADER | pb <input type="checkbox"/> PLATTENVERLEGUNG |
| ba <input type="checkbox"/> BAUMSTUBBENFRÄSEN | pc <input type="checkbox"/> PROBST-PROGRAMM |
| bb <input type="checkbox"/> BEHA-TECHNIK | ra <input type="checkbox"/> RASENSODENSCHNEIDER |
| bc <input type="checkbox"/> BEWÄSSERN | sa <input type="checkbox"/> SCHÄFER-TAKEUCHI |
| ea <input type="checkbox"/> ELEKTROTRANSPORTER | sb <input type="checkbox"/> SCHNEERÄUMSCHILDE |
| eb <input type="checkbox"/> ESCHWEILER | sc <input type="checkbox"/> SCHÜLTKE |
| fa <input type="checkbox"/> FREEWORKER | sd <input type="checkbox"/> SPERRPFOSTEN |
| fb <input type="checkbox"/> FRÜHKAUF-AKTION | se <input type="checkbox"/> STONEX OSB |
| ha <input type="checkbox"/> HECKENPFLANZEN | sf <input type="checkbox"/> STREUGUTSILOS |
| hb <input type="checkbox"/> HUMBAUR-TANDEM-TIEFLADER HS | ta <input type="checkbox"/> TAKEUCHI HYBRIDBAGGER TB 108 H |
| hc <input type="checkbox"/> HUSQVARNA PANTHERA LEO | tb <input type="checkbox"/> TEMOVE-TEMAX |
| hd <input type="checkbox"/> HUSQVARNA PT26D | tc <input type="checkbox"/> TEPE-SYSTEMHALLEN |
| ja <input type="checkbox"/> JOHN DEERE | ua <input type="checkbox"/> UNIMOG U 20 |
| ka <input type="checkbox"/> KANN | ub <input type="checkbox"/> URBANUS LED-POLLER |
| kb <input type="checkbox"/> KANN BRADSTONE | va <input type="checkbox"/> VERLADESCHIENEN |
| kc <input type="checkbox"/> KIPPER | vb <input type="checkbox"/> VOLVO-SCHULUNGSPROGRAMM |